

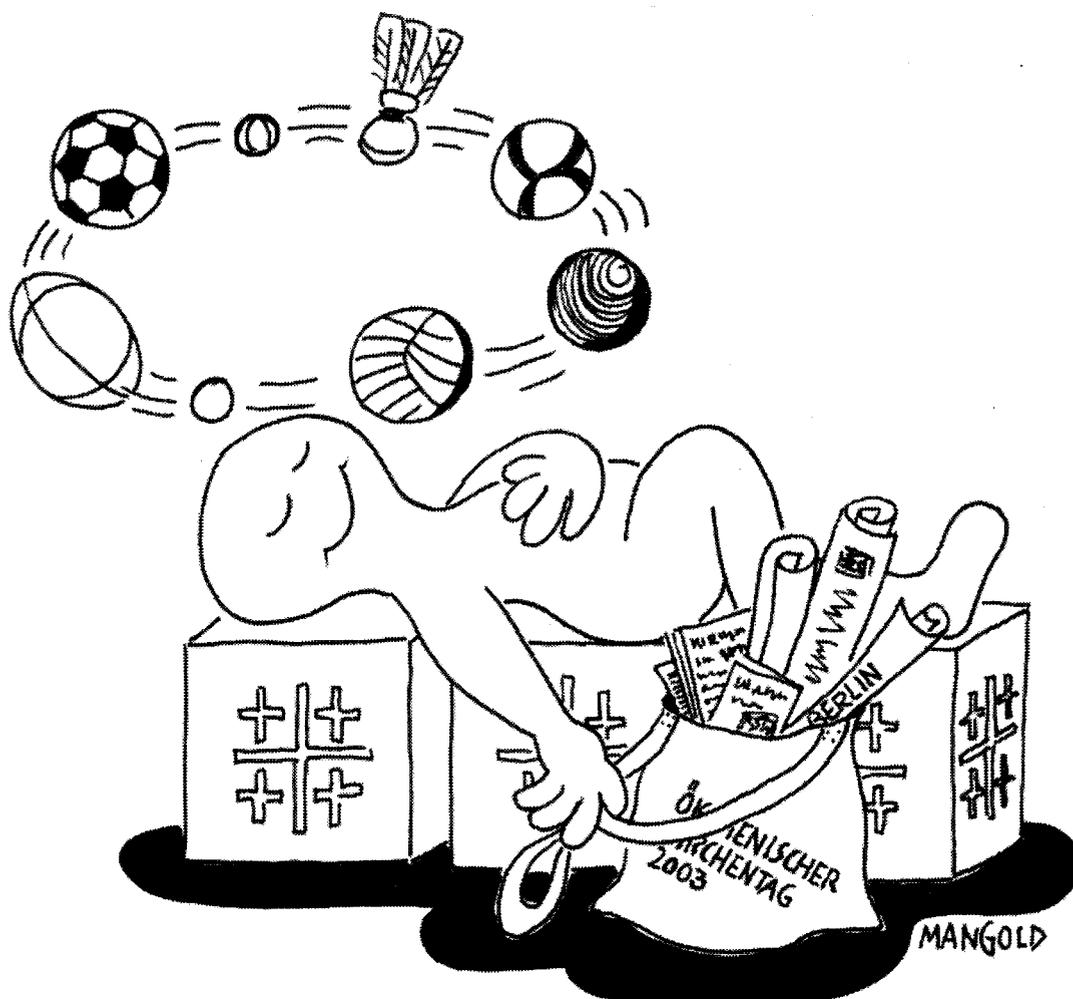
SPORT UNTERM KREUZ



# SOOK

SPORT UND KIRCHE

1  
95. AUSGABE 03



## aus dem Inhalt

**„Ihr sollt ein Segen sein“ - Betrachtungen zum Kirchentag von Olaf Seeger S.3 / Sportliche Aktivitäten und Themenkreise auf dem Kirchentag S.4 / Die DJK stellt sich vor S.6 / Briefmarkensammelgebiete Kirchentag und Katholikentag S.7 / Kapelle im Olympiastadion S.11 / ESBB-Mitgliederversammlung S.13 / Kirchensportwahl 2002 S.15 / Glockenturm Heilsbronnen S.23 / Berliner TT-Meisterschaft S. 29 / Tischtennisturnier der Tausende S.33 / Volleyball-, Fußball- und TT-News**



## Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

**Mitgegründet von Uwe Wehner**

### Redaktion:

Stefan Toeplitz (Layout), (ViSDP),  
Stefan Janetzki,  
Franz Kuhnlein,  
Klaus Pomp,  
Peter Stölting,  
Wolfgang Tyroller.

### **spuk**-Entwurf:

Hans-Dieter Mangold

### Druck:

Pegasus Druck  
Oderberger Str. 23  
10435 Berlin

**Auflage:** 700 Stück

**Redaktionsschluß:** 09.04.2003



### Postadresse:

ESBB e. V.  
- **spuk**-Redaktion -  
Goethestr. 26 - 30  
10625 Berlin

### eMail:

stefan.toeplitz@gmx.net

**spuk** erscheint unregelmäßig, mindestens jedoch viermal im Jahr.

Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.

Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

## Zu diesem Heft

Mit dem Weggang des Journalisten Ulrich Eggstein ist der Profi aus dem **spuk**-Redaktionsteam ausgeschieden ebenso wie Falk Blask, der uns mit wissenschaftlichen Beiträgen zur Verfügung stand. Mit diesem personellen Verlust ändert sich auch die Struktur der **spuk**-Ausgaben.

Zwangsläufig müssen wir uns von den 'Themenheften' verabschieden. Der Rest der Redaktionsmannschaft konzentriert sich auf das Machbare.

So wird es zu Beginn des Heftes Beiträge zu einem aktuellen Thema geben, wie in diesem Heft der Kirchentag in Berlin.

Wie gewohnt geht es dann mit Berichten aus der Vorstandsarbeit der ESBB e.V. weiter. Wir werden von der Arbeit des Arbeitskreises Kirche und Sport berichten wie auch aus dem CVJM-Ostwerk und dem CVJM-Gesamtverband Eichenkreuz. Hier ist noch anzumerken, dass das Mitteilungsblatt Eichenkreuz eingestellt wurde und als Sonderteil dem CVJM Gesamtinformationsblatt beigelegt ist.

Über das Sportgeschehen informieren unsere Turnierleitungen aus dem Bereichen Fußball, Tischtennis,

Volley- und Basketball. Turnierberichte, Ligatabellen, Informationen zum laufenden Spielbetrieb, Ausschreibungen, Neuigkeiten aus den Turnierleitungen und besondere Aktivitäten werden hier das Thema sein - alles nichts Neues.

Die Rubrik 'Sport in den Gemeinden' wird fortgeführt mit Vorstellungen von Gemeindegroßgruppen und deren Einbindung in die Gemeindearbeit sowie Hinweisen aus den Gemeindeblättern über sportliche Aktivitäten für alle Altersbereiche.

Vielleicht hat der eine oder andere noch Anregungen oder bietet seine Mitarbeit in der Redaktion an, wir würden uns über jede Wortmeldung freuen. Bitte beachtet die neue Anschrift:

**ESBB e. V.**  
**-spuk-Redaktion,**  
**Goethestr. 26 - 30, 10625 Berlin**

Ebenfalls freuen wir uns über eine rege Beteiligung an der Wahl zur Mannschaft des Jahres und zum engagierten Mitarbeiter des Jahres.

*Klaus Pomp*

## ESBB und Internet

[http://members.aol.com/  
Kirchensport/Index.htm](http://members.aol.com/Kirchensport/Index.htm)

Hier sind Informationen zum Tischtennis,  
Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>

Unter dieser Adresse kann man sich speziell über  
die Aktivitäten der FTL informieren



## „Ihr sollt ein Segen sein“

Betrachtungen zum Kirchentag von Pfarrer Olaf Seeger (Spandau)

„Sich sägen bringt Regen“ hieß ein Nonsensspruch von Insterburg & Co., der das alte Sprichwort auf die Schippe nahm, das da lautete: „Sich regen bringt Segen“. Aber weder das tugendhafte Fleißmotto noch der Spontislogan hat etwas mit dem Bibelwort „Ihr sollt ein Segen sein“ zu tun, das im Juni über dem ersten ökumenischen Kirchentag in Berlin steht. Dieses Wort sagte Gott einst zu Abraham, als er ihn zum Dienst berief und ihm die Verheißung mitgab, dass er zum Stammvater eines großen Volkes werden sollte. „Ich will dich segnen...und du sollst ein Segen sein“. Verheißung und Auftrag – das waren seit jeher die Pole, zwischen denen sich das Leben von Juden und Christen bewegte. Ohne Gottes schützende Hand, ohne Perspektive, ohne Segen kann das beste Vorhaben nicht gelingen. Dort wo Menschen lieber

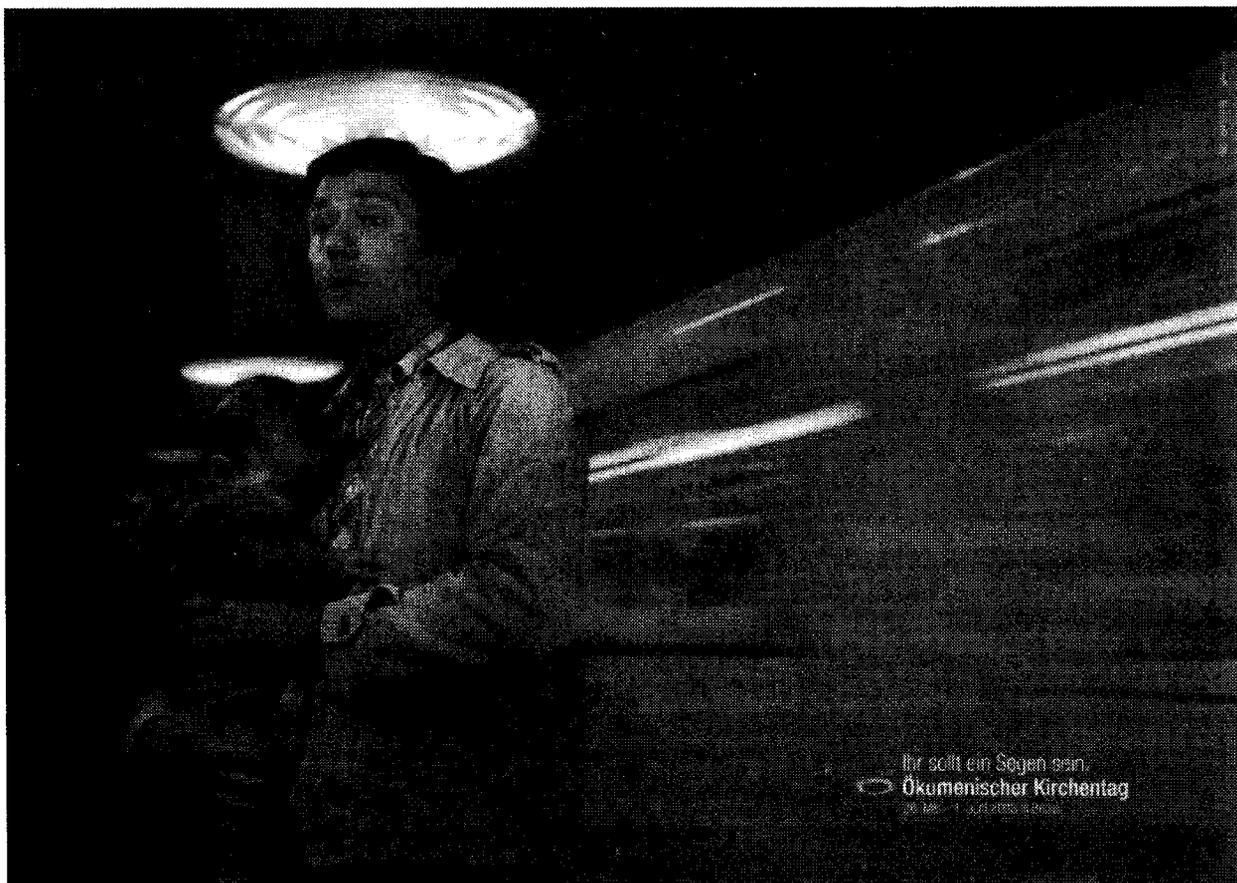
eigener Macht und Stärke trauen, wo sie Schrecken und Vernichtung verbreiten, ruht kein Segen auf allem Bemühen. Da kann man sich noch so viel regen und Aktionen starten – Gott segnet keine Intrigen, keine Willkür, keine Bomben und Raketen. Wer „God bless you“ tönt und gleichzeitig in den Krieg zieht, begeht eine Gotteslästerung. Gerade wir Deutschen haben mit Segenssprüchen wie „Mit Gott für Volk und Vaterland“ die schlechtesten Erfahrungen gemacht, weil wir den göttlichen Segen mit eigenem Macht-ehrgreiz vermischt haben!

Deswegen ist es gut, dass der Kirchentag seine Betonung diesmal eher beim Auftrag als bei der Verheißung des Segens sieht.

WIR sollen ein Segen für andere sein! UNSER Verhalten soll Mut machen zum Glauben. Durch UNS sollen Frieden und Freundschaft unter die

Völker getragen werden. Das Motto der Antikriegsdemonstranten „Krieg ist keine Antwort“ möge allen in den Ohren klingen, die sich statt dessen zu einem heiligen Krieg, zum „Harmageddon“, wie ihn die Offenbarung nennt, berufen fühlen. Christen haben keinen Segen zu erwarten, wenn sie den „Kampf der Kulturen“ propagieren oder sonst in irgendeiner Weise meinen, Menschen zu ihrem angeblichen Glück zwingen zu müssen.

Die Zeit der Mission mit Feuer und Schwert ist endgültig passé, auch wenn es der eine oder andere pseudo-religiöse Politiker noch nicht mitgekriegt hat. Unsere Verantwortlichen der Kirche – katholisch, wie evangelisch – haben das deutlicher erkannt als je. Drum lasst uns Segen verbreiten mit „Herzen, Mund und Händen“, wie es in einem alten Choral heißt. Gott segne diesen Kirchentag!



Ihr sollt ein Segen sein.  
 Ökumenischer Kirchentag  
 26. Juni - 1. Juli 2003 in Berlin



## Sportliche Aktivitäten auf dem Kirchentag

Im Mommsenstadion findet das schon traditionelle „**Open Popen Fußballturnier**“ statt. Fußballbegeisterte Pfarrer treten hier nach dem runden Leder. Der Veranstalter erhofft sich wieder eine

der Agora vertreten sein, die in den Messehallen zu finden ist. Hier stellen Gruppen aus Kirche und Gesellschaft ihre Projekte, Ideen und Arbeit vor. Die Vertreter aus Berlin werden über

und auf einem Podium zum Thema „Körper – Sexualität und Sport“ eingebunden sein.

Der CVJM-Ostwerk wird mit dem CVJM-Gesamtverband Aktionen im Gemeindezentrum der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg in der Hauptstraße anbieten. In der dortigen Turnhalle werden sich spielerische Elemente mit Andachtsmeditationen abwechseln.

### Wetten gesucht für den Kirchentag!

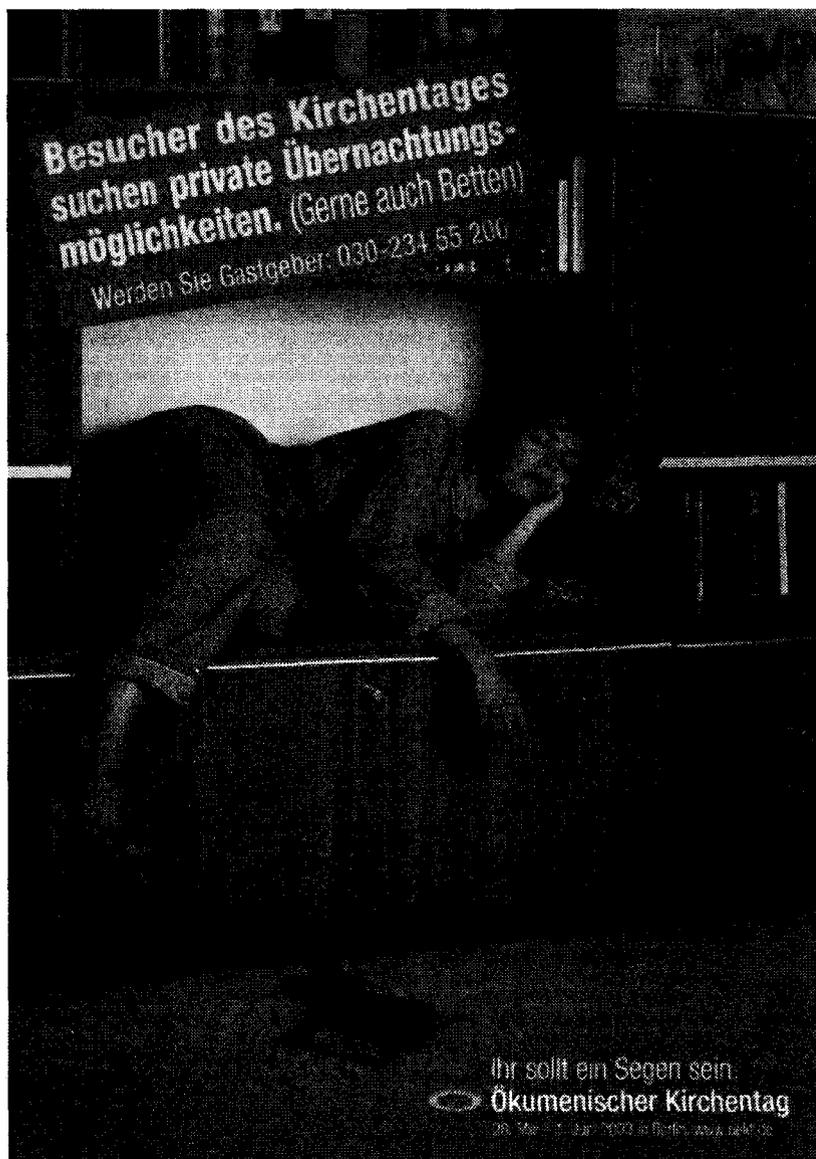
So lautet die Aufforderung des CVJM an alle, die schon einmal die Idee hatten, an der beliebten Sendung „Wetten dass..?“ teilzunehmen. Auf dem Kirchentag könnt ihr das. Am 31. Mai wird im „jugendcity schöneberg“ im o.g. Gemeindezentrum ein Abend voller Wetten, Talks, Music und Show stattfinden. Beim Talk mit Promis werden dabei sein: Ulrich Parzany (Generalsekretär CVJM-Gesamtverband), Steffen Reiche (Bildungs- und Sportminister Brandenburg, SPD) und Katharina Reiche (MdB, CDU).

Euere Wettangebote reicht bitte bis zum **19. Mai 2003** ein bei:

*Till's Mime & Art –  
z.Hd. Ralf Esslinger,  
Alte Straße 64, 75339 Hofen-Enz.*

Euren Ideen sind (fast) keine Grenzen gesetzt: Wetten sind indoor und outdoor möglich. Einzelwetten sind herzlich willkommen und ganz besonders freuen wir uns auf Gruppen- und Menschenwetten!

Die Wettunterlagen sollen als Video und einer möglichst genauen Beschreibung der Wette bestehen. Die Auswahl trifft eine unabhängige Jury. Bei zu vielen guten Wetten wird das Los entscheiden.



rege Beteiligung, so dass die Siegermannschaft in Turnierform ermittelt werden kann.

Der Arbeitskreis Kirche und Sport wird mit einem Informationsstand auf

das Projekt „Kapelle im Olympiastadion“ vielleicht schon Näheres sagen können.

Ebenfalls wird Kirche und Sport durch die DJK-Sportjugend vertreten

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!  
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk, UM IHN AN IHRE  
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



# Themenkreise auf dem Kirchentag

Das Motto des diesjährigen Kirchentages „Ihr sollt ein Segen sein“ ist gleichsam ein Befehl an die christlichen Besucher im Namen Jesu Christi im Kontakt zu Menschen und Umwelt die Botschaft der Bibel umzusetzen. Wie in den Jahren zuvor wird es wieder ein Kirchentag der Begegnungen werden. Diesmal um so mehr, als es zum ersten Mal ein Ökumenischer Kirchentag ist. Verstärkt bringt sich neben der Evangelischen Kirche auch die Katholische Kirche ein.

Mit dem „Ihr“ darf sich jeder auf dem Kirchentag angesprochen fühlen und soll nicht nur auf Christinnen und Christen bezogen sein.

In vier Themenbereichen wird darüber nachgedacht und debattiert, was es bedeutet, „ein Segen zu sein“. Zur Sprache kommt, was an der Zeit ist und was die Menschen, die Gesellschaft, die Welt bewegt.

Im Themenkreis 1 **Glauben bezeugen – im Dialog leben** werden die Fragen gestellt: Braucht der Mensch Religion – Braucht die Gesellschaft Christen – Brauchen Christen den interreligiösen Dialog.

Den eigenen Glauben zu verstehen und in Worte fassen zu können, dient nicht nur der Selbstvergewisserung. Es ist auch nötig für das Gespräch mit Andersgläubigen und mit Menschen, die Gott hinter sich gelassen zu haben meinen, wie mit solchen, die Religion und Glauben neu für sich entdecken. Christen reden in

Berlin über Grundfragen ihres Glaubens, und sie suchen den Austausch mit anderen Religionen, besonders mit Juden und mit Muslimen. Theologische Reflexion steht ebenso auf der Tagesordnung wie christliche „Lebenskunst“ und Mystik oder der Beitrag der Religionen zum Frieden – aber auch Gewalt.

Im Themenkreis 2 geht es um **Einheit suchen – in Vielfalt einander begegnen** und auch hier werden Antworten gesucht auf die Fragen: Was eint die Christen – Was trennt sie noch – Welche Einheit wollen wir eigentlich. Bei allem was schon erreicht ist: Welche Fortschritte sind nötig, welche möglich? Was ist und bleibt uns dennoch „heilig“ – als Katholiken, Protestanten, Orthodoxe oder Mitglieder der Freikirchen? Ob Papstamt, Abendmahl, Kirchenverständnis: Differenzen und Konflikte sollen in Berlin auf den Tisch kommen. Der erste und wichtigste Schritt zur erneuerten Gemeinschaft ist jedoch, einander offen und aufmerksam zu begegnen, die Traditionen und die Prägungen der anderen genauer kennen zu lernen.

Im Themenkreis 3 wird **Menschenwürde achten – die Freiheit wahren** behandelt. Menschenwürde und Freiheit sind Grundwerte des jüdisch-christlichen Denkens und aufgeklärter westlicher Gesellschaften. Kann für sie aber auch weltweite Geltung beansprucht werden? Wann geraten Menschenwürde und Freiheit in Ge-

gensatz zueinander? Und wie steht es um beide in unserem eigenen Land? Etwa in Bioethik, Bildung, Erziehung oder den Medien. Wie lässt sich ein gelingendes Leben in Würde und Freiheit gestalten: im Alter und Sterben, bei Krankheit oder Behinderung, im Zusammenleben, im Alleinsein oder im Verhältnis zum eigenen Körper?

Im Themenkreis 4 geht es um **Die Welt gestalten – in Verantwortung handeln**. Im Kleinen der Bürgerverantwortung am Ort zeigt es sich wie im großen Horizont der ganzen Welt: Die Chancen auf ein Zusammenleben in Glück und Frieden sind zerbrechlich. Spannungen tun sich auf: zwischen Ökologie und Ökonomie, zwischen Bürgerfreiheit und innerer Sicherheit, zwischen offenen Grenzen und sozialer Integration – zwischen kultureller Vielfalt und politischer Gemeinschaft in Europa, auch zwischen Ost und West. Was sind die Fundamente, auf denen gutes Miteinander gedeihen kann? Welche Bindungen, welche Werte tragen für die Zukunft im 21. Jahrhundert?

Bevor es in die Foren in den Messehallen und anderen Veranstaltungsorten in Berlin geht und hochrangige Persönlichkeiten sich zu den Themenbereichen äußern wird es am 28. Mai einen Abend der Begegnung Unter den Linden geben. In fröhlicher Gemeinschaft soll der Beginn des Kirchentages gefeiert werden und alle sind dazu herzlich eingeladen!

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev. Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**

| SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE |                      |                 |                         |              |                 |
|---|----------------------|-----------------|-------------------------|--------------|-----------------|
| ESBB-TAKTE  | <b>ESBB-VORSTAND</b> | Klaus Pomp      | Postfach 4027           | 10725 Berlin | ☎ 030/218 15 72 |
|   | <b>EICHENKREUZ</b>   | Uwe Wehner      | Lindauer Allee 42       | 13407 Berlin | ☎ 030/4987 6933 |
|   | <b>BASKETBALL</b>    | Thorsten Sieber | Veitstr. 30A            | 13507 Berlin | ☎ 030/4349 0366 |
|   | <b>FUSSBALL</b>      | Klaus Brüning   | Herbert-Tschäpe-Str. 36 | 10369 Berlin | ☎ 030/972 31 78 |
|   | <b>TISCHTENNIS</b>   | Hans Große      | Tietzenweg 21           | 12203 Berlin | ☎ 030/833 63 72 |
|   | <b>VOLLEYBALL</b>    | Stefan Janetzki | Lauterberger Str. 13a   | 12347 Berlin | ☎ 030/625 74 33 |



## Die „Deutsche Jugendkraft“ stellt sich vor

Die Deutsche Jugendkraft, dieser Name verbirgt sich hinter der bekannten Abkürzung DJK, war zur Hochzeit der Arbeitersport-Bewegungen 1920 gegründet worden, um den jungen Männern, die Sport treiben wollten, in katholischen Landstrichen die Möglichkeit dazu zu geben. Die katholische Sportbewegung wuchs stetig an.

1935 wurde die DJK wie alle katholischen Verbände verboten, das Vermögen wurde eingezogen, mancherorts konnte man unter dem Namen „Sportbund“ jedoch weitermachen.

1950 erfolgte die Wiederbegründung. Mittlerweile sind 1500 Vereine mit insgesamt einer halben Million Mitgliedern in der DJK organisiert.

Die Struktur des Verbandes hat als Basis die Vereine, die wiederum in Diözesan- und Landesverbänden organisiert sind.

Der DJK Bundesverband, Sitz in Düsseldorf, steht an der Spitze der DJK in Deutschland.

Präsident ist Dr. Wolfgang Reifenberg, Geistlicher Beirat ist Pfr. Michael Kühn, der auch Olympiapfarrer ist.

Europäisch ist die DJK in der FICEP organisiert. Dort sind die Länder Österreich, Schweiz, Italien, Tschechien, Belgien, Frankreich und Niederlande Mitglied.

Als in den fünfziger Jahren der Deutsche Sportbund gegründet wurde, waren die DJK-Vertreter federführend dabei. Noch heute ist der DJK-Verband im Deutschen Sportbund ein Verband mit besonderer Aufgabenstellung.

Die Berliner DJK vertritt die katholische Kirche im Arbeitskreis Kirche und Sport. Hier wird die wichtige Verknüpfung zwischen Sport und Kirche deutlich. Eine der Veranstaltungen ist der jährlich am letzten September-Wochenende stattfindender Sportschiffergottesdienst vor der Sacrower Heilandskirche.

In der Berliner DJK sind 13 Vereine organisiert. Insgesamt 2.800 Sporttreibende sind Mitglieder der Vereine, die

in verschiedenen Sparten ihren Sport ausüben.

An Sportarten finden wir Badminton, Fußball, Judo, Schwimmen, Faustball, Sportschießen, Rudern, Tischtennis, Turnen, Leichtathletik, Kinderturnen, Breitensport, Seniorensport, Mutter- und Kind-Turnen.

In den Vereinen wird satzungsgemäß Sport in christlicher Gemeinschaft betrieben.

Die Vereine sind zum Teil sehr eng mit katholischen Pfarrgemeinden verbunden und zum Teil sind sie über Stadtbezirke verteilt.

Die Hälfte der Mitglieder sind Jugendliche.

Der Berliner Diözesan- und Landesverband wird ehrenamtlich geführt. Die finanziellen Mittel lassen eine hauptamtliche Geschäftsführung nicht zu.

Der Verband wird seit 1982 von seinem Diözesan- und Landesvorsitzenden Ernst Bertram-Herschel geleitet.

Ein Geistlicher Beirat wird im Vorstand jedoch schmerzlich vermisst. Schon mehrere Jahre findet sich kein

Priester, der im Vorstand mitarbeiten will oder kann.

Neben den Verbandsaufgaben im Rahmen des DJK-Bundesverbandes veranstaltet der Verband jährlich einen Familienwandertag, einen Besinnungstag, sowie ein Frauenseminar

# DJK

Sportverband

und betreut Ausbildungslehrgänge für Jugendliche. Geplant ist ein Diözesansportfest im Jahr 2003.

Am Bundessportfest (ca. 8000 Teilnehmer) nehmen alle vier Jahre ca. 150 Sportler teil. Das ist immer eine besondere Herausforderung für den Verband.

Hinweisen möchte ich noch auf die Internet-Adresse: [www.djk.de](http://www.djk.de) mit dem Link djk-berlin.

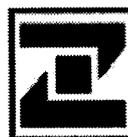
Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

## IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

### SPEZ.: RENDITE-, GESCHÄFTSHÄUSER, WOHNBLOCKS

Bitte sprechen Sie uns an:



**HEINRICH ZACHER**  
Immobilien GmbH, RDM

Fasanenstr. 30, Berlin  
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München



# Briefmarkensammelgebiete „Deutscher Evangelischer Kirchentag“ und „Katholikentag“

Motivsammeln ist ein beliebtes Briefmarkensammelgebiet, das durch Sonderpoststempel und besondere Postkarten ergänzt wird. Zum 100. Geburtstag von Reinold von Thadden-Trieglaff brachte die Deutsche Post eine Sondermarke heraus, die an den Begründer des Deutschen Evangelischen Kirchentages erinnert. 1949 gründete Reinold von Thadden-

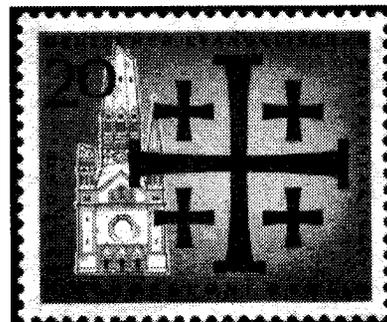
Trieglaff in Hannover den Deutschen Evangelischen Kirchentag als eine „Einrichtung in Permanenz“. Die Ziele sind in der Präambel der Ordnung des Kirchentages beschrieben:

„Der Deutsche Evangelische Kirchentag will die evangelischen Christen in Deutschland sammeln, sie im Glauben stärken, sie für die Verantwortung in ihrer Kirche rüsten, sie zum

Zeugnis in der Welt ermutigen und mit ihnen in der Gemeinschaft weltweiter Christenheit bleiben.“

Es kam Thadden-Trieglaff darauf an, vor allem Laien zur Wahrnehmung christlicher Verantwortung zu ermutigen. 1950 sagte Reinold von Thadden-Trieglaff auf dem 2. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Essen: „Wir wollen der Kirche von Laien aus dazu helfen, dass sie das Ghetto, in das sie sich nur zu lange einsperren ließ, sprengt, die Türen und Tore zur Welt weit aufmacht und ihren modernen Missionsauftrag wahrnimmt. Da sich im Lebensbereich der Laien ständig Kirche und Welt begegnen und überschneiden, wird es das Apostolat des Laien sein, die kirchliche Verkündigung im Leben des Alltags sichtbar zu machen und im lebendigen Entscheiden jeweils in die Tat umzusetzen. Umgekehrt wird der Laie aus dem Erfahrungsbereich seiner weltlichen Existenz, seines Berufes und seiner Verantwortung der Kirche diejenige Lebensnähe zu vermitteln in der Lage sein, die sie braucht, um mit ihrer Botschaft den modernen Menschen konkret anzureden.“

29 Kirchentage haben inzwischen stattgefunden und in Berlin beginnt



vielleicht eine neue Zählung mit dem 1. Ökumenischen Kirchentag, zu dem die



**ERSTTAGSBLATT**

5/1990

Sonderpostwertzeichen

»86. Deutscher Katholikentag«



Nähere Angaben zu dieser Postwertzeichen-Ausgabe auf der Rückseite

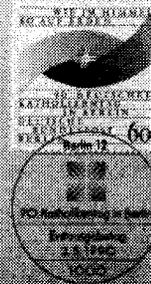
© Postbezugsstellen 228 100 1 90

**ERSTTAGSBLATT**

DER DEUTSCHEN BUNDESPOST

Sonderpostwertzeichen

90. Katholikentag in Berlin



Postdienst

# Baumann

**KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG**

**Manfred Baumann**  
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur  
Unfallschäden  
Moderne Richtbank  
Lackiererei 80°  
Farbmischanlage



**Manfred Baumann**  
Karosseriebaumeister  
Quitzeinstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)  
(Telefon 030/395 95 77)



Fortsetzung von Seite 7

Deutsche Post ebenfalls einen Sonderpostwert herausgibt.

In Berlin war der Kirchentag 1951 unter dem Thema: „Wir sind doch Brüder“, 1961 unter dem Thema: „Ich bin bei euch“, 1977 „Einer trage des anderen Last“, 1989 „Unsere Zeit in Gottes Händen“ und 2003 „Ihr sollt ein Segen sein“.

Die Kirchentage fanden in den Jahren immer größeren Zuspruch, besonders auch bei den Jugendlichen, so dass für die Ausrichtung dieser Veranstaltungen nur Städte mit großen Hallen in Frage kamen.

Wenn die Post keinen Sonderwert herausgegeben hat, so gab es doch immer einen Sonderstempel. Eine kleine Auswahl findet ihr hier abgebildet.

Auf eine wesentlich längere Tradition mit ihren Katholikentagen blickt die katholische Kirche zurück. Das erste Treffen dieser Art fand in Mainz 1848 statt. Heute sind die Katholikentage Kristallisationspunkte der katholischen Laienarbeit und stehen im Zeichen des Dialogs von Kirche und Welt. In Berlin fanden die Katholikentage in den Jahren 1952, 1958, 1980 und 1990 statt. Auch für diese Veranstaltung gab die Deutsche Post Sondermarken heraus und verwendete Sonderstempel.

Sicherlich ein interessantes Sammelgebiet, wie die abgebildeten Marken auf der Seite 8 zeigen.

Wir werden zu besonderen Anlässen auf Motivsammlungen aus dem religiösen Raum im **spuk** aufmerksam machen.

Auf unsere erste Veröffentlichung des Sammelgebietes „CVJM“ erreichte uns folgende Leserschrift von Eckard Geisler aus Minden:

*„Haben Sie recht herzlichen Dank für Ihr schönes Publikationsergebnis. Was mir besonders gefällt ist, dass es nicht nur ein guter Text ist, der auf unser Hobby aufmerksam macht, son-*

*dern vor allem die schönen, hoffentlich den Mund wässrig machenden Abbildungen von den sehr schönen*

*Belegen. Vielen Dank für Ihre Initiative!“*

Klaus Pomp

# ERSTTAGSBLATT

9/1977

Sonderpostwertzeichen

»17. Deutscher Evangelischer Kirchentag 1977«

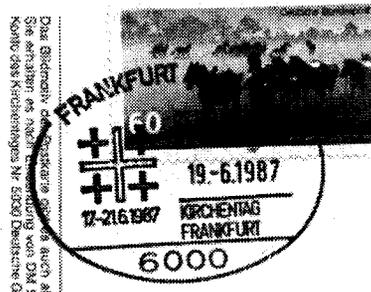


Nähere Angaben zu dieser Postwertzeichen-Ausgabe auf der Rückseite

© Bundesdruckerei BfN 133 12.76



22. Deutscher Evangelischer Kirchentag  
Frankfurt 1987 — 17. bis 21. Juni



# ADS

Auto Design  
und Service GmbH  
Inh. El Said

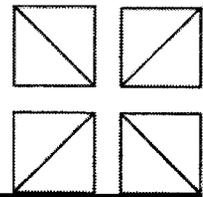


Koloniestraße 104  
13359 Berlin

Tel.: 030 / 4 92 63 72

Spezialumbauten, Lackierungen,  
Unfallschäden, Reparaturen,  
TÜV im Hause, PKW An- und Verkauf

**ADS**



## Die Kirche will eine Kapelle im Olympiastadion bauen

So titelte der „Tagesspiegel“ in seiner Ausgabe am 21.1.2003. Der Journalist Robert Ide war im Gespräch mit dem Sportbeauftragten der Evangelischen Kirche Berlin und Brandenburg, Herrn Dr. Bernhard Felmberg, der in der Arena Auf Schalke die einzigste Kapelle in einem Fußballstadion in Deutschland besuchte. Dr. Felmberg war so ange-  
tan, dass er diese Idee auch in Berlin im Olympiastadion umgesetzt sehen wollte.

Die Umbauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, so dass hier noch eine Korrektur im Baumöglich ist, wenn alle Beteiligten dem zustimmen. Bischof Wolfgang Huber steht hinter dieser Idee. Einen Tag später konnte der „Tagesspiegel“ positive Stimmen der Idee einer Hertha-Kapelle veröffentlichen. Peter Hanisch vom Landessportbund Berlin konnte sich einen Ruheraum ebenso vorstellen wie Andreas Herzig, der Sprecher des Erzbistums Berlin. Hertha-Manager Dieter Hoeneß zeigte sich der Idee aufgeschlossen wie auch Sportsenator

Klaus Böger (SPD) und die Sportverwaltung des Senates ließ wissen,



dass solch ein Ruheraum wünschenswert sei.

Man kann wohl sagen, dass diese Idee von Dr. Bernhard Felmberg zündete. Die Fans von Hertha BSC machten sich mit einer Unterschriftenaktion stark für die Kapelle im Olympiastadion.

In ‚Die Kirche‘ sagte Dr. Felmberg, dass er gerade im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaft 2006 eine Kapelle im Olympiastadion für notwendig hält. Sie würde ein Gegenge-

wicht zu den Bildern der Olympischen Spiele 1936 in Berlin schaffen, denn da hat man gesehen, wohin der Sport als Götzenbild geführt hat.

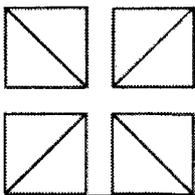
In vielen Interviews in den Printmedien wie auch Rundfunkanstalten warb Dr. Felmberg für seine Idee und, wie er bekundete, gab es überall ein positives Echo. Dazu beigetragen hat natürlich auch die Kapelle Auf Schalke, die gut angenommen worden ist. Mittlerweile finden dort Taufen und Hochzeiten statt. Die erste Kapelle auf der Welt in einem Fußballstadion befindet sich im Stadion Nou Camp in Barcelona.

Natürlich steht die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. auch hinter ihrem Sportbeauftragten Pfarrer und seinem Vorhaben. Mit Schreiben an die Entscheidungsträger haben wir unsere Unterstützung bekundet. Mit Freude konnten wir den Antwortschreiben entnehmen, dass eine positive Haltung signalisiert wurde.

*Klaus Pomp*



**DER SPOK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!  
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPOK, UM IHN AN IHRE  
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!**



## ARBEITSKREIS KIRCHE UND SPORT

# Die Entscheidung für eine Kapelle im Olympiastadion ist gefallen!

In einer Gesprächsrunde beim Bischof Wolfgang Huber trafen sich Sportsenator Klaus Böger, Bau-senator Peter Strieder, Hans-Wolf Zopyf als Vertreter der mit dem Um-bau betreuten Firma Walter Bau AG, Ingo Schiller, Geschäftsführer von Hertha BSC, Dietrich Maes, Präsi-di-umsmitglied des Landessportbundes Berlin und der Sportbeauftragte der

Evangelischen Kirche. Man war sich in der Sache einig, sagte Dr. Bern-hard Felmberg, jetzt geht es darum, Sponsoren für die Einrichtung einer Kapelle zu finden. Hier sei er guten Mutes. Der nächste Schritt wäre eine künstlerische Konzeption zu entwick-eln und dazu würde ihm die Aus-schreibung eines Wettbewerbes vorschweben, denn man wolle mit

der Kapelle einen zusätzlichen Ak-zent im Stadion setzen.

Die Evangelische Sportarbeit Ber-lin-Brandenburg e.V. wünscht seinem Sportbeauftragten Pfarrer ein gutes Gelingen für die Durchführung des Projektes, können wir uns doch gut vorstellen, diese Kapelle für gottes-dienstliche Aktivitäten unserer Sport-arbeit zu nutzen.

### ESBB und Internet

<http://members.aol.com/Kirchensport/Index.htm>  
Hier sind Informationen zum Tischtennis, Basket- und Fußball zu finden

<http://www.kirchenliga-fussball.de>  
Unter dieser Adresse kann man sich speziell über die Aktivitäten der FTL informieren

### SPORTLERFREIZEIT IM EV. JUGENDERHOLUNGSDORF ST.PETER-ORDING

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und oder Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das neue Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattrakti-on ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag geht in die Sauna.

Das Ev. Jugenderdholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenanzahl der Häuser variiert zwischen 34 und 75, die Betten-anzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. In man-chen Häusern gibt es Zimmer mit offenen Durchgängen und 25 Betten. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischen-nisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketballplatz, ein Volleyballplatz, ein Bolzplatz, ein Rasenfußballplatz und eine Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hun-gern muß, gibt es 4 Mahlzeiten pro Tag.

Das Jugenderdholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehal-ten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ev. Jugenderdholungsdorf Pestalozzistraße 54 25826 St.Peter-Ording  
Tel. 04863-3375 Fax 04863-5232



## Ein Jahr Vorsitz auf dem Prüfstand der Mitgliederversammlung

Manchmal steckt der legendäre Wurm drin in einer Veranstaltung, wenn z.B. der für ein Thema vorgesehener Referent zwei Tage vor der Versammlung absagt, der zweite Vorsitzende plötzlich Urlaub nehmen und der Kassierer just seine entbindende Frau im Kreißaal unterstützen muss. Da sitzt man dumm da als 1. Vorsitzender. In solch einer Situation ist es gut, dass man in einer christlich orientierten Gemeinschaft ist, die dafür Verständnis aufbringt.

Außer der Arbeit mit dem Umzug und der Einrichtung der neuen Geschäftsstelle sowie der gesamten Erfassung des Mitglieder- und Spielerbestandes im Verbandsprogramm konnte der erste Vorsitzende für den Vorstand nur über zahlreich geführte Kontaktgespräche berichten. So wurde der Mangel beklagt, dass wir in der Sportarbeit zu wenige Jugendliche haben. Dies ist dokumentiert in der Mitgliederstatistik 2002 wie auch in der jetzigen von 2003. Die Schwierigkeiten sind bekannt. Wir haben zu wenige, die als Gruppenleiter ein Angebot in den Gemeinden für Jugendliche geben. Das jüngste Beispiel aus dem Bereich Tischtennis macht unsere Misere deutlich. Ein über Jahrzehnte tätiger Leiter kann die Gruppe nicht mehr betreuen und so hat er seine

Jugendlichen einem Tischtennisverein zugeführt. Sie sind dort gut aufgehoben, uns wird diese Gruppe für einen geregelten Spielbetrieb fehlen. Aber auch dort, wo Jugendliche in der Gemeinde spielen, fehlt es an einem eh-



Klaus Pomp,  
1. Vorsitzender der ESBB

renamtlichen Betreuer, so dass die Jugendlichen nicht begleitet werden und an unserem Spielbetrieb nicht teilnehmen können. Im Bereich Tischtennis sind dies Klagen aus mehreren Gemeinden. Unser bescheidenes finanzielles Förderangebot ist in dieser Hinsicht noch nicht genutzt worden.

Der verlesene Kassenbericht gab Auskunft über eine gute Kassenführung. Leider mussten viele Beitragszahlungen angemahnt werden, so dass sich die Eingangssumme in den Jahren verschiebt. Die Kassenprüfer signalisierten mit kleinen Anmerkun-

gen Zufriedenheit und so konnte dem Vorstand Entlastung gewährt werden.

Erfreulich war auch festzustellen, dass die Mitgliederversammlung mit achtzehn stimmberechtigten Mitgliedern gut besucht war. Ansonsten kamen zwischen den Wahlen zwischen zehn und dreizehn stimmberechtigte Mitglieder. Das Pflänzchen Engagement bewegt sich leise.

Auf der Sitzung wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Der Sportbeauftragte der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg bekommt ebenso wie der Sportbeauftragte des CVJM-Ostwerkes e.V. einen festen Platz im Vorstand, den sie über Beisitzer schon hatten, so dass zwei Beisitzerpositionen bei der nächsten Wahl neu besetzt werden können. Wir haben damit die Chance, Menschen einzubinden im Vorstand, die in unserer Arbeit noch keine Funktionen haben, wie die o.g. Personen und die Delegierten der Turnierleitungen und des Rechtsausschusses. Und wenn das alles bewältigt werden soll, was die Mitgliederversammlung an Wünsche an den Vorstand hat, dann brauchen wir einige helfende Hände mehr.

*Klaus Pomp,  
1. Vorsitzender der ESBB*

## Attraktivität von Fußball im Kirchensport steigt Mitgliederstatistik für 2003

Die traditionelle Sportart, die in den Kirchengemeinden ausgeübt wird, ist Tischtennis. Fast jede Kirchengemeinde verfügt über einen Gemeindesaal und hält Tischtennisplatten für ihre Jugendarbeit zur Verfügung. Aus diesem Grund war die Spielerzahl am höchsten bei den Tischtennisspielern. Im Jahr 2003 hat sich dies geändert. Erstmals überflügeln die Fußballer mit 599 gemeldeten Spielern die Tischtennis-

Abteilung mit 591 Meldungen. Wenn man die Zahlen der Jahre 2001 (342 gemeldete Spieler) und 2002 (588 gem. Sp.) hinzunimmt, kann man unschwer erkennen, wie der Freizeitfußball in der Evangelischen Sportarbeit einen ungeahnten Aufschwung genommen hat dank einer engagierten Turnierleitung. Und wie der Vorsitzende der Fußballturnierleitung, Klaus Brüning, versichert, würden noch mehr Mannschaf-

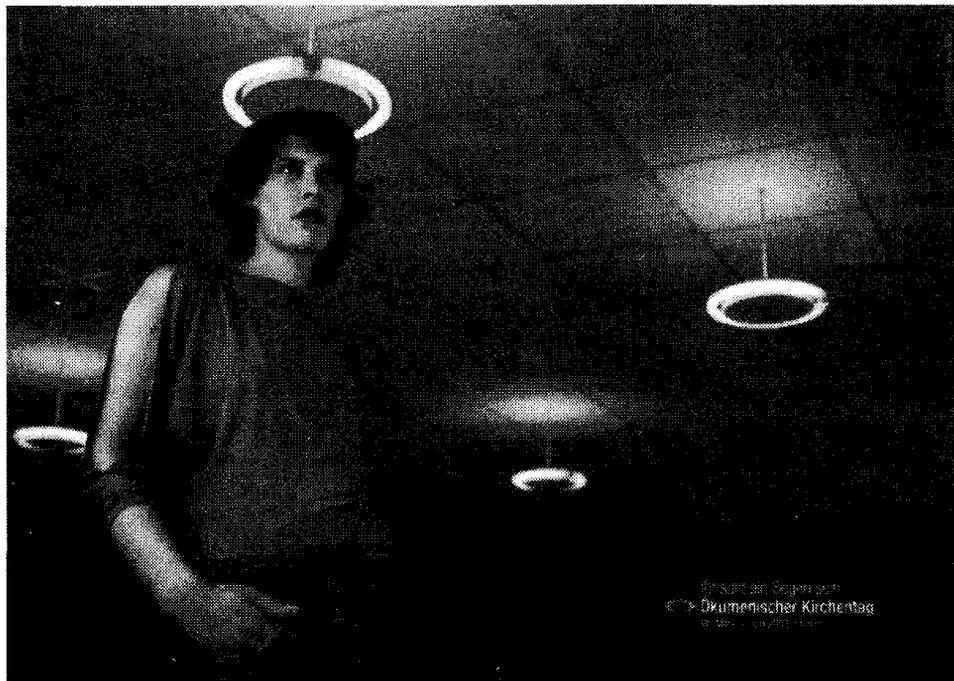
ten sich beteiligen, wenn man den Seniorenbereich anbieten würde. Leider gibt es zu wenige, die bereit sind, für andere ihre Freizeit zu opfern, um ein Spielangebot für viele zu ermöglichen. Speziell im Fußball muss man sagen, dass sich der Einsatz vieler Menschen niederschlägt in der Annahme der vielfältigen Angebote.

Auf der nächsten Seite sind die Zahlen für 2003 aufbereitet.

**ESBB-MITGLIEDERSTATISTIK 2003**

| <u>ALTER</u>  | <u>BASKETBALL</u> | <u>FUSSBALL</u> | <u>TISCHTENNIS</u> | <u>VOLLEYBALL</u> | <u>SONSTIGE</u> | <u>GESAMT</u> |
|---------------|-------------------|-----------------|--------------------|-------------------|-----------------|---------------|
| 7-14          |                   |                 | 38                 | 1                 |                 | 39            |
| 15-18         | 4                 | 71              | 26                 | 23                | 28              | 152           |
| 19-26         | 18                | 252             | 74                 | 97                | 11              | 452           |
| 27-40         | 24                | 259             | 198                | 58                | 15              | 554           |
| 41-50         | 3                 | 13              | 121                | 7                 | 10              | 154           |
| 51-60         |                   | 4               | 83                 |                   |                 | 87            |
| über 60       |                   |                 | 51                 |                   |                 | 51            |
| <b>GESAMT</b> | <b>49</b>         | <b>599</b>      | <b>591</b>         | <b>186</b>        | <b>64</b>       | <b>1489</b>   |

IM VERGLEICH: 2001 - 1327 Mitglieder, 2002 - 1652 Mitglieder



Party-Service  
und Organisation  
"von klein bis fein"

intern. Büfets, Menü's, Dinner-Service,  
italienische Spezialitäten, Weine  
und Präsente

Christa Fuchs & Oliver Lupp

Privat: 030 / 498 629 39  
Mobil: 0177 / 299 42 91-2  
Büro: 030 / 462 26 90  
Fax: 030 / 462 26 90

Büro:  
Party-Service und Kantine  
Pankstraße 28-30  
13357 Berlin-Wedding  
e-mail: Oliver.Lupp@T-Online(GMX).de

Privat:  
Christa Fuchs & Oliver Lupp  
Amendestraße 23  
13409 Berlin-Reinickendorf

## Kirchensportwahl 2002

In diesem Jahr haben wir eine kleine Änderung vorgenommen. Der Abstimmzettel zur Wahl der Kirchensportmannschaft und des Engagierten Mitarbeiters des Jahres 2002 enthält ein Feld für die Adresse des Teilnehmers an der Wahl. Unter diejenigen, die Mannschaft und Einzelperson als Gewinner richtig benannt haben, verlosen wir fünf Buchpreise.

**Einsendeschluss ist der  
31. Mai 2003!!**

**Die Wahlzettel sind zu senden an:**

**ESBB e.V.  
-spuk- Redaktion,  
Goethestr. 26 - 30,  
10625 Berlin**

In der Geschäftsstelle findet auch die Auszählung und Verlosung der Buchpreise statt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die jährliche Nominierung und Wahl soll als Auszeichnung verstanden werden für die Gruppen und Menschen, die sich um unsere Sportarbeit in vielerlei Hinsicht verdient gemacht

haben, unabhängig davon, wie lange sie in unserer Sportarbeit tätig sind. Die gewählten Gruppen und Menschen erhalten Sportgutscheine in gestaffelter Höhe. Die Ehrung findet im Anschluss an den Saisonabschlussgottesdienst am 27. Juni 2003 statt.

Die **spuk**-Redaktion und der ESBB-Vorstand wünschen sich eine rege Beteiligung und sind der Überzeugung, die richtige Nominierung getroffen zu haben.

## VORSCHLÄGE KIRCHENSPORTMANNSCHAFT 2002

### **Tischtennisgruppe der Philippus-Kirchengemeinde Friedenau**

Philippus ist eine junge Tischtennisgruppe, die ihren Start in der Saison 1999/2000 hatte, aber leider ihre erste

Saison nicht zu Ende spielen konnte. In der Saison 2000/01 meldeten sie sich wieder an und beendeten diesmal die Saison mit 2:26 Punkten. Sie ließen sich nicht entmutigen und meldeten für die Saison 2001/02.

Wieder langte es für die sympathische Gruppe nur für einen unteren Tabellenplatz mit 2:30 Punkten. Sie sind auch jetzt 2002/03 dabei und in ihrer Gemeindejugendzeitschrift heißt es:

„Zum ersten Mal hat unsere Tischtennismannschaft im ersten Spiel der Saison auch einen Sieg errungen und zum ersten Mal auch die 2. Mannschaft der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde geschlagen. Nachdem ein Sieg in den letzten drei Jahren verpasst wurde, endete das Spiel am Montag, dem 23.9.02 mit 10:4 für uns! Weiter so Tischtennisgruppe!“

Neben Tischtennis engagieren sich die Jugendlichen im Gemeindejugendrat mit seinen Aktivitäten und in der Redaktion der Gemeindejugendzeitung „Philippost“. Eine Tischtennisgruppe also, die dem Gründungsprofil der Evangelischen Sportarbeit entspricht.

Die Jugendlichen um Andreas Tuchscherer sollten bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres eine Chance haben, vermitteln sie doch das Eichenkreuz-Motto: Erlebnis geht über Ergebnis!



von links: Johannes Gruner, Kevin Thurley, Susanne Rüster, Sami Elhelw, James Grant, Andraes Tuchscherer

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche Goethestr. 26 - 30 10625 Berlin Tel. 319 12 66**

### Auenkirchengemeinde in Wilmersdorf

**Begründung:** Als Anerkennung und Respekt der gezeigten Leistungen im Zusammenhang mit der in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Fußball durchgeführte Ausrichtung der Eichenkreuz-Meisterschaft 2002 in Berlin, welche am 21./22.09.2002 stattfand, schlägt die Fachgruppe Fußball die Auenkirchengemeinde in Wilmersdorf vor.

Vor allem der aktiven Übernahme von Verantwortung einzelner Gemeindeglieder und des Gemeindejugendrates ist es zu verdanken, dass neben

#### Handballgruppe Kirche am Lietzensee

In unserer Sportarbeit gab es immer mal Versuche, Handballturniere zu organisieren. Einen Spielbetrieb mit Rundenspielen konnten wir in unserer Arbeit nicht organisieren. So wandte sich die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee (KaL) 1962 an den Betriebssportverband und konnte dort am Spielbetrieb teilnehmen. Sie spiel-

#### Volleyballgruppe Patmos/Steglitz

Der Start der Gruppe war mit dem 32. und letzten Platz beim Volleyballturnier in der Eichenkreuzrunde 1989 nicht gerade optimal. Aber dabei sein ist wichtig. Sportlich hangelte sich die

dem reinen Turnierablauf ein einer Eichenkreuzmeisterschaft würdiges Rahmenprogramm stattfand und Berlin den aus dem ganzen Bundesgebiet

angereisten Mannschaften als guter Gastgeber in Erinnerung blieb.

*Fußball-Turnierleitung*



ten nicht nur dort mit, sondern übernahmen auch organisatorische Aufgaben. Fritz Joßner war dort für 26 Jahre Vorsitzender der BSG. Als kirchliche Handballsportgruppe vertrat die KaL auch Berlin bei den Eichenkreuzmeisterschaften.

Neben der Herrenmannschaft gab es bald auch eine Damenmannschaft. Die Handballgruppe KaL wurde mehrfach Berliner Meister im Betriebssport, FVH-Pokalsieger und mit zunehmenden

Gruppe von Jahr zu Jahr höher. 1992 war es schon der 5. Platz und 1998 gar der Meister der ESBB im Volleyball, der dann im Folgejahr auch verteidigt werden konnte. Man spielte nicht nur im kirchlichen Spielbetrieb mit, sondern fand mit Thomas Heller auch ei-

den Jahren auch Gewinner des Altherren-Pokals.

Bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften waren die Herren wie auch Damenmannschaften erfolgreich. Im letzten Jahr kamen die Herren wie die Damen bei den Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften in Winterbach über hintere Plätze nicht hinaus. Dies tat der Freude an der Fahrt und den Begegnungen keinen Abbruch.

nen Gruppenvertreter für die Volleyball-Turnierleitung, in der er erst Beisitzer und dann die Funktion des Kassierers übernahm. Sportlich ging es noch höher hinaus, und so konnte man im Jahre 2002 Deutscher Eichenkreuzmeister im Volleyball werden.

## Anwaltskanzlei Stahl

Mommensenstraße 43, 10629 Berlin (Charlottenburg)  
Tel. 030-327 99 0-0 Fax 030-327 99 0-20 [www.ra-stahl.de](http://www.ra-stahl.de)

**Tätigkeitsschwerpunkte:**

**Miet- und WEG-Recht  
Recht der offenen Vermögensfragen**

**VORSCHLÄGE EHRENAMTLICHER 2002**

**GidHuth**

1999 in die Volleyball-Turnierleitung hineingewählt leitet er mit dem 1. und 2. Vorsitzenden die Geschicke der Turnierleitung. Die große Arbeit ist für drei Schulterpaare eigentlich etwas zu



umfangreich. Aber er lässt sich nicht beirren und löst die Aufgabe neben seiner Tätigkeit in der Sportgruppe Lichtenrade/Süd hervorragend. Im

nächsten Jahr steht die Organisation des Mixed-Volleyball-Turniers im Eichenkreuz in Berlin an, da ist viel zu tun. Vom 10. bis 12.6.1994 richtete nämlich Berlin das erste Mixed-Turnier im Eichenkreuz aus und war somit der Urheber dieser Spielklasse. Und für die Feier benötigt man weitere helfende Hände. Eine große Aufgabe für ihn. Machen wir ihm Mut!

**Reinhard Glawe**

**Begründung:** Mit Reinhard Glawe schlägt die FTL den Hauptverantwortlichen für das gute Gelingen der von der Fachgruppe Fußball veranstalteten Eichenkreuz-Meisterschaft 2002 in Berlin vor, welche am 21./22.09.2002 stattfand.

Ohne das persönliche Engagement, die Umtriebigkeit und die Kreativität von Reinhard Glawe wäre die FTL nicht in der Lage gewesen, diese Großveranstaltung nach Berlin zu holen und auszurichten. Unzählige Stunden, Tage und Wochenenden seiner ohnehin knapp bemessenen Freizeit hat Reinhard Glawe damit verbracht, die Eichenkreuzmeisterschaften vorzubereiten, Kontakte zu knüpfen, Sponsoren und Schirmherren wie den Bundesminister des Inneren, Otto Schilly, und den Senator für Bildung, Jugend und Sport von Berlin, Klaus Böger, zu gewinnen.

reiten, Kontakte zu knüpfen, Sponsoren und Schirmherren wie den Bundesminister des Inneren, Otto Schilly, und den Senator für Bildung, Jugend und Sport von Berlin, Klaus Böger, zu gewinnen.



Dies alles zusammen gebührt unsere Anerkennung, Respekt und die Nominierung zur diesjährigen Wahl zum Kirchensport-Ehrenamtlichen.

*Fußball-Turnierleitung*

*Fortsetzung nächste Seite*

**STIMMZETTEL**

**KIRCHENSport-MANNSCHAFT 2002**

- JG Philippus Friedenau
- JG Auenkirche Wilmersdorf
- Handballgruppe Kirche am Lietzensee
- JG Patmos Steglitz

**KIRCHENSport-EHRENAMTLICHER 2002**

- Gid Huth
- Reinhard Glawe
- Heike Böhnke
- Gerhard Scheffelke

BITTE IN BEIDEN RUBRIKEN NUR  
JE EINMAL ANKREUZEN!

NAME:

ADRESSE:

Fortsetzung von Seite 17

### Heike Böhnke

Als Tischtennisspielerin und Mitarbeiterin ist Heike seit Jahrzehnten in der kirchlichen Sportarbeit ein Begriff. Zuerst war sie ein Gewächs der damals starken Jugendarbeit in der Ev. Zwölf-Apostel-Gemeinde in Schöneberg, wo



sie noch unter dem Mädchennamen Heike Nagel bekannt war. Dort lernte sie ihren Tischtennisfreund Helmut Böhnke kennen und zog mit ihm in die Ev. Paulus-Gemeinde nach Zehlendorf. Sie gründete in ihrer neuen Gemeinde gleich eine Tischtennisgruppe und vergrößerte unseren Spielbetrieb in Berlin. Heike und Helmut wurden Mit-

arbeiter in der Tischtennisturnierleitung (TTL). Von 1982 bis 1985 war sie die 1. Vorsitzende der TTL.

Später verstärkte Heike die Damenmannschaft der Ev. Matthäus-Gemeinde in Steglitz und als der Gruppenleiter Olaf Seeger als neuer Pfarrer nach Pichelsdorf/Spandau ging, verstärkte sie dort die Damenmannschaft. Inzwischen stand es jedem Mitarbeiterteam gut an, auch Frauen in ihren Reihen zu haben. So wurde Heike als Vorsitzende der TTL über den Landesarbeitskreis Sport in Berlin die erste Frau im sonst männlich ausgerichteten Ausschuss für Sport/Eichenkreuz des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e.V., dem sie von 1984 bis 1991 angehörte.

Zahlreich sind auch ihre Tischtenniserfolge, da sie in Berlin mit der Damenmannschaft der JG Neutempelhof an vielen Eichenkreuz-Meisterschaften in Deutschland und auch an einigen YMCA-Europameisterschaften teilnehmen konnte. 1991 holte sie den EK-Titel im Damen-Doppel.

### Gerhard Scheffelke

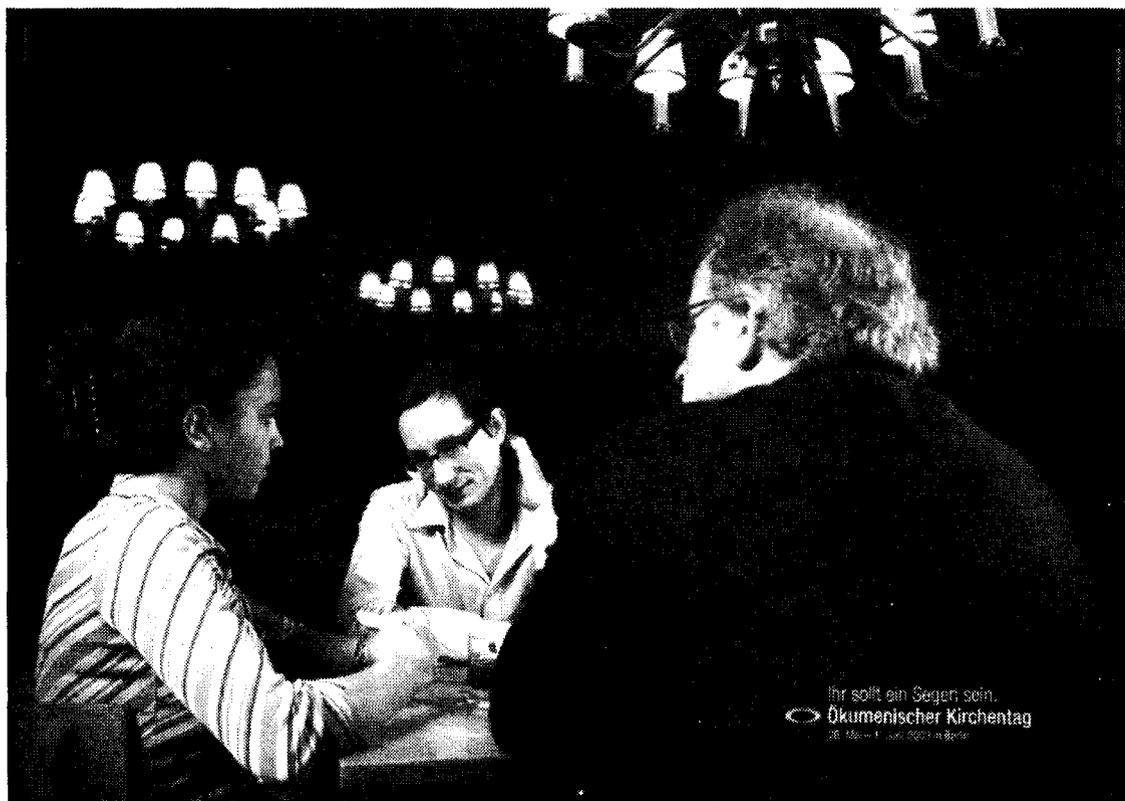
Gerhard Scheffelke ist Küster der Kir-

chengemeinde Alt-Wittenau mit einem Herzen für tischtennisspielende Kinder. Als seine Kinder in dem Alter waren, dass sie Tischtennis spielen konnten, versammelte er weiter Kinder um sich und beteiligte sich mit dieser Gruppe an unserer Tischtennistrunde.

Er knüpfte Spielkontakte nach Nordrhein Westfalen und ermöglichte den Jugendlichen das Erlebnis von Sportreisen. Schnell belegten 'seine' Jugendlichen auch die Spitzenplätze in unserer Rangliste und fuhren als unsere Vertreter zu den Eichenkreuzmeisterschaften. Gerhard Scheffelke kümmert sich noch heute um Jugendliche, über die Jugendzeit seiner Kinder hinaus.

Unser Angebot im Freizeitsport wird sehr arm, wenn wir nicht solche engagierten Menschen wie Gerhard Scheffelke haben, die den Jugendlichen den Reiz der sportlichen Begegnung vermitteln.

Gerhard Scheffelke gehörte mit zu den Gründungsmitgliedern, die den Verein Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg am 14.06.1991 aus der Taufe hoben.



Ihr sollt ein Segen sein.  
 Ökumenischer Kirchentag  
 26. Mai - 1. Juni 2001 in Berlin



# Aufstiegsrunde in der 1. Leistungsklasse komplett

## Spannende Suche nach dem Relegationsplatz in der Oberliga und 1. Leistungsklasse

Nachdem nun der Winter den Beginn des Spielbetriebs in der Fachgruppe Fußball zeitweilig verhinderte, ist es nun letztendlich doch gelungen, die Hinrunde in der 1. Leistungsklasse zu beenden und die letzten Aufstiegsrunden-Mannschaften zu ermitteln.

Zu den bereits seit längeren feststehenden Mannschaften Die Wille, St. Jacobi Luisenstadt und JG Zwölf Apostel, die das Teilnehmerfeld souverän dominieren, kamen noch einige Mannschaften hinzu, mit denen vor Beginn dieser Saison so nicht gerechnet werden konnte. Von den Aufsteigern haben auf Anhieb die Mannschaften von Daniel Hotspurs und in letzter Minute vollkommen verdient die Mannschaft von SG Hakenfelde die Qualifikation geschafft. Auch mit der Mannschaft der Drogenhilfe Tannenhof als Teilnehmer der Aufstiegsrunde hatte bestimmt nicht jeder gerechnet.

Die Mannschaft von SG Hakenfelde nutzte praktisch ihre letzte Chance auf die Teilnahme an der Aufstiegsrunde. Nachdem gegen die Drogenhilfe Tannenhof überzeugend mit 3:0 gewonnen wurde, mußte das letzte Spiel gegen Daniel Hotspurs gewonnen werden. Zu dem mit Spannung

erwarteten Spiel trat zur Überraschung aller die Mannschaft von Daniel Hotspurs nicht an, was gleichzeitig das Aus für FC Kreuzberg 01 bedeutete.

Das es aber auch anders geht bewies die sympathische Mannschaft FC Koko Internationale, welche zum wiederholten Male in dieser Saison in Unterzahl antrat. Verständlich - mußte ja auch die Mannschaft das letzte Spiel gegen St. Jacobi Luisenstadt gewinnen, um noch den letzten Aufstiegsrundenplatz zu belegen. Das gelang jedoch nicht und lachender Dritter war die Mannschaft von St. Agnes.

Bei der jetzigen Aufstiegsrunde scheinen nun die ersten drei Plätze, welche den direkten Aufstieg in die Oberliga gewährleisten, bereits vergeben zu sein. Der vierte Platz der zum Relegationsspiel mit dem Vorletzten der Oberliga berechtigt, ist jedoch hart umkämpft. Alle restlichen Mannschaften haben berechnete Chancen.

In der Oberliga zieht die Mannschaft von Don Bosco Berlin an der Spitze weiter einsam ihre Kreise. Alle Spiele wurden bisher gewonnen. Spannend ist jedoch der Kampf der Mannschaften JZ Räcknitzer Steig, JG Lichtenrade Nord und SG Wedding 98

um den zweiten Platz, welcher gleichzeitig die Fahrkarte zur diesjährigen Eichenkreuz-Meisterschaft bedeuten würde, vorausgesetzt, dass die Fachgruppe Fußball wie in den Jahren zuvor eine zweite Mannschaft stellen darf.

Der Aufsteiger FC Diana Waidmannslust scheint mit momentan einem Punkt zum Ende der Saison den Weg in die 1. Leistungsklasse antreten zu müssen. Der restliche Teil der Oberliga muß letztendlich auf der Hut sein, zum Ende der Saison nicht den 9. und vorletzten Platz zu belegen, um letztendlich mit dem 4. der 1. Leistungsklasse das Relegationsspiel zu bestreiten.

Zum Ende der Hinrunde mußte die Fachgruppe den zweiten Ausfall der Saison beklagen. Nachdem bereits Mitte der Hinrunde der Neuling The High Deck Neukölln ausstieg, mußte jetzt mit Lok Lichtenrade der zweite Neuling vorzeitig die Segel streichen. Die Fachgruppe Fußball bedauert dies sehr und hofft, dass die freundliche Truppe aus Lichtenrade evtl. zu Beginn der kommenden Saison wieder meldet.

Franz Kuhnlein

### AKTUELLE TABELLEN

#### OBERLIGA

|                             | SPIELE | TORE   | PKT |
|-----------------------------|--------|--------|-----|
| 1. Don-Bosco-Berlin         | 11     | 73: 16 | 33  |
| 2. JZ Räcknitzer Steig      | 11     | 47: 24 | 25  |
| 3. JG Lichtenrade-Nord      | 9      | 51: 13 | 21  |
| 4. SG Wedding 98            | 10     | 47: 30 | 21  |
| 5. JG Tegel Süd             | 12     | 26: 40 | 13  |
| 6. KG Neu-Westend           | 11     | 25: 43 | 13  |
| 7. JG Neutempelhof          | 11     | 21: 56 | 13  |
| 8. Wilmersdorfer Auenkirche | 12     | 33: 44 | 12  |
| 9. Heerstraße Nord          | 12     | 30: 51 | 9   |
| 10. FC Diana Waidmannslust  | 11     | 25: 62 | 1   |

#### 1.LEISTUNGSKLASSE

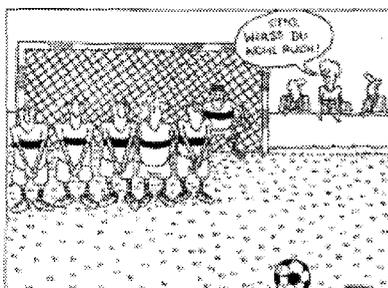
|  | SPIELE | TORE   | PKT |
|--|--------|--------|-----|
| 1. St. Jacobi Luisenstadt  | 13     | 83: 28 | 33  |
| 2. Die Wille   | 12     | 60: 22 | 28  |
| 3. JG Zwölf Apostel  | 12     | 44: 19 | 26  |
| 4. SG Hakenfelde   | 13     | 40: 31 | 21  |
| 5. Drogenhilfe Tannenhof   | 13     | 46: 54 | 18  |
| 6. Daniel Hotspurs Wilmersdorf   | 12     | 44: 44 | 16  |
| 7. St. Agnes International   | 12     | 34: 39 | 14  |
| 8. FC Koko Internationale  | 12     | 40: 39 | 14  |
| 9. FC Kreuzberg 01   | 11     | 38: 35 | 13  |
| 10. FC Spandau 2000  | 11     | 27: 48 | 12  |
| 11. BFC Wilhelmsruh  | 12     | 31: 62 | 7   |
| 12. Intern. Treffpunkt Jagowstr.<br>Lokomotive Lichtenrade<br>The High Deck Neukölln | 11     | 22: 88 | 6   |



## Pokal-Halbfinale komplett

Oberliga ab Viertelfinale unter sich

Bei der am 07.12.2002 ausgespielten Zwischen-Qualifikation setzten sich die Mannschaften aus der Oberliga allesamt gegen ihre Gegner aus der 1.



Leistungsklasse durch. Das einzige Oberliga-Duell entschied Don Bosco Berlin mit 4:1 gegen JG Lichtenrade Nord für sich.

Somit standen im Viertelfinale ausschließlich Mannschaften aus der Oberliga. Mit der Begegnung Don Bosco Berlin - Diana Waidmannslust kam bereits im Viertelfinale zur Neuaufgabe des letztjährigen Pokal-Finales und damit zur Chance für Don Bosco

Berlin, Revanche zu nehmen für die einzige Pflichtspiel-Niederlage der letzten Saison, die mit 10:1 überzeugend gelang.

JG Neutempelhof setzte sich erst im Elfmeterschiessen gegen die SG Wedding mit 9:8 durch.

### ZWISCHENRUNDE 7. DEZEMBER 2002:

|                  |   |                          |      |
|------------------|---|--------------------------|------|
| FC Kreuzberg 01  | - | JG Neutempelhof          | 2:6  |
| JG Zwölf Apostel | - | JZ Räcknitzer Steig      | 2:5  |
| KG Neu Westend   | - | Sankt Jacobi Luisenstadt | 10:2 |
| Don Bosco Berlin | - | JG Lichtenrade Nord      | 4:1  |

### VIERTELFINALE 5. APRIL:

|                  |   |                        |           |
|------------------|---|------------------------|-----------|
| KG Neu Westend   | - | JG Tegel Süd           | 2:0       |
| SG Wedding 1998  | - | JG Neutempelhof        | 8:9 n. E. |
| Don Bosco Berlin | - | FC Diana Waidmannslust | 10:1      |
| Heerstrasse Nord | - | JZ Räcknitzer Steig    | 0:6 W.    |

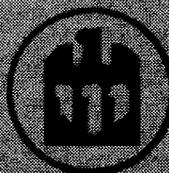
### HALBFINALE:

|                     |   |                 |
|---------------------|---|-----------------|
| KG Neu Westend      | - | Don Bosco       |
| JZ Räcknitzer Steig | - | JG Neutempelhof |

Da auch bereits die Halbfinal-Paarungen gelöst wurden, wussten nach den Viertelfinal-Spielen am 5. April die siegreichen Mannschaften gleich, wer der Gegner im Halbfinale (voraussichtlich Anfang Mai) sein wird.

*Franz Kuhnlein*

# Allianz



Allianz - Generalvertretung

Axel Moslener

Herbartstraße 15 14057 Berlin

Te.: 030 / 3 21 20 41



## Hallenmeisterschaft 2002 / 2003

**Don Bosco Berlin verteidigt Titel**

**Vorjahresfinalist JG Lichtenrade Nord bereits in der Vorrunde ausgeschieden**

Am 22. März 2003 fand in der Sporthalle am Rüdeshheimer Platz die Endrunde der diesjährigen Hallenmeisterschaft der Fachgruppe Fußball statt. Vorausgegangen waren fünf Vorrundengruppen, welche am 08./09. März 2003 in der Kiriat-Bialik-Sporthalle in Lankwitz und ebenfalls in der Sporthalle am Rüdeshheimer Platz ausgetragen wurden.

An der Vorrunde nahmen 19 Mannschaften der Fachgruppe Fußball und die drei Erstplatzierten des Freizeit-Hallenturniers vom 25.01.2003 in der Sporthalle in der City Foche: JNC Berlin, Frohnauer Batzen und die Weinberg-Gemeinde teil. In jeder der Vorrundengruppen setzten sich sowohl eine Mannschaft aus der Oberliga als auch eine Mannschaft aus der 1. Leistungsklasse durch, um das Feld der 10 Endrunden-Teilnehmer zu komplettieren.

Besonders überraschend war das Ausscheiden des Vorjahresfinalisten JG Lichtenrade Nord, welcher in seiner Gruppe den Mannschaften von JG Tegel Süd und JG Zwölf Apostel den Vortritt lassen mußten. Spannend war es in der mit vier Mannschaften beteiligten Vor-

rundengruppe 1, in welcher zum Ende drei Mannschaften punktgleich den zweiten bis vierten Platz belegten und SG Hakenfelde wiederum ihren Ruf als Angstgegner von St. Jacobi Luisenstadt gerecht wurde. Nachdem der Neuling aus Spandau bereits in der



Hinrunde der 1. Leistungsklasse auf dem Großfeld die Kreuzberger bezwang, gelang ihnen nun dies auch in der Halle. Letztendlich mußten sie aber dennoch Jacobi Luisenstadt aufgrund der schlechteren Tordifferenz den Vortritt zur Endrunde lassen. Großes Pech hatte auch die Gast-Mannschaft von der Weinberg-Gemeinde, welche als einzi-

ge Mannschaft ohne Niederlage in der Vorrundengruppe 3 den undankbaren dritten Platz belegte.

In der Endrunde konnten dann die insgeheim als Geheimtip gehandelten momentan dominierenden Mannschaften der 1. Leistungsklasse: Die Wille, welcher in der gesamten Endrunde lediglich ein Tor gelang, JG Zwölf Apostel und St. Jacobi Luisenstadt nicht die erhofften Akzente setzen und verpassten allesamt den Einzug in das Halbfinale. Als einzige Mannschaft der 1. Leistungsklasse qualifizierte sich der bislang erfrischend aufspielende Neuling Diana Hotspurs.

Im Halbfinale setzte sich dann der Hallenmeister von 2001 KG Neu-Westend mit 2:0 gegen Diana Hotspurs durch. Das zweite Halbfinale wurde durch Don Bosco äußerst knapp nach torlosem Verlauf mit 2:1 im Siebenmeter-Schießen gegen die SG Wedding 98 entschieden.

Gleiches gelang dann Don Bosco Berlin im Finale nochmals, als nach ebenfalls torlosem Verlauf das Siebenmeter-Schießen mit 6:5 gewonnen werden konnte.

*Franz Kuhnlein*



**Orientalischer Tanz**  
**Auftritte**  
**Unterricht und Workshops**

**ELA'**

**Tel.: 030 / 795 84 13**  
**Mobil: 0172 393 02 89**



# Die Geschichte des Sports im CVJM in Deutschland

## Von den Wurzeln bis zum Ende des 20. Jahrhunderts

In einer umfangreichen historischen Aufarbeitung ist unter dem Titel „Zwischen Eigenständigkeit und Fremdbestimmung“ die Entwicklung der Turn- und Sportbewegung im CVJM Deutschlands (284 Seiten) erschienen. Der Autor ist Rolf Müller, der selbst als CVJM-Sportsekretär von 1977 bis 1999 einige Kapitel der Sportarbeit mitgestaltet hat. Mit der Veröffentlichung

dieser Chronik kommen auch erstmalig historische Entwicklungen konfessioneller Sportarbeit (hier im Bereich der Evangelischen Kirche Deutschlands) in den Blickpunkt, die anders als die Arbeitersportbewegung vor 1934 noch immer nicht umfassend aufgearbeitet ist. Für die kirchliche Sportarbeit in Berlin (Ev. Turnverband von Groß-Berlin e.V.) und Umgebung (Ost-

bund) ist besonders interessant wie lebhaft und aktiv die Turn- und Sportgruppen der Evangelischen Vereine waren. Die beiden Bände sind für 10,00 € zuzüglich Versandkosten beim CVJM Gesamtverband in Deutschland e.V., Postfach 41 01 54, 34114 Kassel zu erhalten.

Uwe Wehner

## Das große KONFI-CAMP in Mötzow

Auf dem Gelände am Haus am See in Mötzow am Beetzsee bei Brandenburg an der Havel veranstaltet der CVJM ein KONFI-Camp. Eingeladen sind Konfirmandengruppen mit ihren Leitern, die in Gruppenzelten untergebracht werden. Im Preis von 39,00 € pro Person sind Übernachtung, Vollverpflegung, Kanus und Programm enthalten. Bei erscheinen dieses Heftes ist der Anmeldetermin zwar schon abgelaufen, aber vielleicht gibt es noch eine Möglichkeit für 'Last-minute-Interessenten'. Anfragen an:

CVJM-Ostwerk e.V. Landesverband  
Berlin-Brandenburg, Sophienstr. 19,  
10178 Berlin,  
Tel.: 030-284977-0.

Das KONFI-Camp soll in Verbindung mit dem Konfirmandenunterricht und

der Konfirmation dazu beitragen, den christlichen Glauben erfahrbar zu machen. Darüber hinaus sollen die Konfirmanden positive Einblicke in ihre Kirche bekommen.

Und wie sieht das Programm aus?

**Ankunftstag 20.6.** 17.00 Uhr Zeltaufbau - 18.00 Uhr Imbiss - 19.00 Uhr Geländespiel - 21.00 Uhr "Start frei" im großen Zelt - 22.15 Uhr Lagerfeuer & Bistro - 23.00 Uhr Nachtruhe

**Samstag, 21.6.** 8.00 Uhr Frühstück - 9.30 Uhr Aktion-Parcours - 11.00 Uhr Konfirmanden - Unterrichtseinheit - 12.30 Uhr Mittagessen - 15.00 Uhr Workshops und Sportprogramm - 19.00 Uhr Mötzow-Schenke: Abendessen - 21.00 Uhr Abendprogramm im großen Zelt - 22.30 Uhr Lagerfeuer & Bistro - 24.00 Uhr Nachtruhe

**Sonntag, 22.6.** 8.30 Uhr Frühstück - 10.00 Uhr Gottesdienst - 11.30 Uhr Zeltabbau - 12.30 Uhr Mittagessen - 13.30 Uhr gemeinsamer Abschluss

KONFI-Camp, so der Veranstalter, das heißt Begeisterung und Motivation unter den Konfirmanden und Mitarbeitern. Du wirst viele neue Freunde kennen lernen. Konfi-Camp, das ist Bewegung und Begegnung mit Menschen und mit Jesus. Musik und Action, Spaß und Tiefgang. Das Freizeitgelände in Brandenburg-Mötzow bietet dazu einzigartige Möglichkeiten: Badestrand am großen Beetzsee, Kanus, Kletterwand, Live-Band, Outdoor-Games, Workshops, Bibelfeste und vieles mehr. Du wirst begeistert sein! Die Leitung liegt in den Händen von Thomas Maier, Henning Hoffmann, Mirjam Olsson & vielen anderen.

### Termine Offene Turniere und Sportfeste Stand: 19.12.02

| Datum          | Sportart         | Veranstaltung                  | Ort                      | Info                         |
|----------------|------------------|--------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| 9. - 11.5.     | Leichtathletik   | Lauf der Verrückten            | Spessart                 | info@lauf-der-verrueckten.de |
| 23. - 25.8.    | Volleyball       | Teen-Camp                      | Friedensau               | (03491) 642433               |
| 1.6.           | Fußball          | Kleinfeld-Turnier              | Baden                    | fussball@cvjmbaden.de        |
| 7.-9. 6.       | Volleyball       | open-air                       | Kirspe                   | (0202) 5742-31               |
| 14.6.          | Volleyball       | Freundschaftsturnier           | Gräfenhainichen          | (03491) 642433               |
| 21./22.6.      | Versch.          | EJW Landesspieltag             | Mössingen                | (0711) 9781-228              |
| 5./6. 7.       | Versch.          | Landesspieltag Bayern          | Nürnberg                 | (0911) 4304-252              |
| 6.7.           | Leichtathletik   | Kreissportfest                 | Netphen-Dreis-Tiefenbach | (02739) 470658               |
| 12./13.7.      | Indiaca          | ivent03                        | Bernhausen               | www.ivent03.de               |
| 31.10. - 1.11. | Volleyball       | Mitternachtsturnier            | Magdeburg                | (03491) 642433               |
| 15.11.         | Badminton/Hockey | Intercrosse - Schlägertag      | Nürnberg                 | (0911) 4304-252              |
| 31.12.         | Leichtathletik   | Silvesterlauf                  | Netphen                  | (02739) 470658               |
| Pfingsten 2004 | Versch.          | Bundessportfest Westbund Hilfe |                          | (0202) 5742-31               |



# Familienbande - oder Montagsgeschichte

Es war einmal eine Jugendgruppe, die sich in der Kirchengemeinde Zum Heilsbrunnen regelmäßig am Freitagabend zusammenfand und vor gut 20 Jahren beschloss, aus dem lockeren Tischtennispiel nach der wöchentlichen Kreisstunde eine Institution zu machen und eine Mannschaft beim damaligen ‚Tischtennis-Turnier der evangelischen Jugend‘ anzumelden. Vorbild war die bereits bestehende Mannschaft der BK (Bibelkreise), die sich den Glockenturm der Gemeinde zu eigen gemacht hatte. Dieser Turm ist in Kirchensportkreisen zu einer Legende geworden. Nicht wegen der Leistung der dort spielenden Mannschaften, sondern weil der Heimvorteil bei gelegentlichen Innentemperaturen unter dem Gefrierpunkt einen bisher unbekannteren Aspekt gewann.

Der Spielort hatte auch sonst seine Tücken. Es gab einen T-Träger, der im Betonfußboden etwa 1,5m hinter einer Tischtennisplatte lag und einladend auf Achilles-Sehnen und Fußknöchel wartete. Der Aufgang zum Turm war mit einem einfachen Holzgeländer umschlossen und von einer Gardine undefinierbarer Farbe abgedeckt. In späteren Jahren wurde der Träger entschärft und ein Holzverschlag um die Treppe gebaut, nur der Versuch, den Turm zu heizen, scheiterte kläglich. Das aufgestellte eiserne Öfchen produzierte mehr Qualm als Wärme und landete schnell wieder in einer Ecke.

Die neue Mannschaft nannte sich Glockenturm Heilsbrunnen, von Olaf Seeger in seinen Mitteilungen zum Spielbetrieb regelmäßig als GT abgekürzt, was dem ganzen Unternehmen zusätzlich Dynamik verlieh...

Mit acht Mitspielerinnen und -spielern (die beiden Damen der Gruppe sind das erste Geschwisterpaar in dieser Geschichte) war die Mannschaft gerade ausreichend besetzt, den Spielbetrieb jeweils mit sechs Personen zu bestreiten.

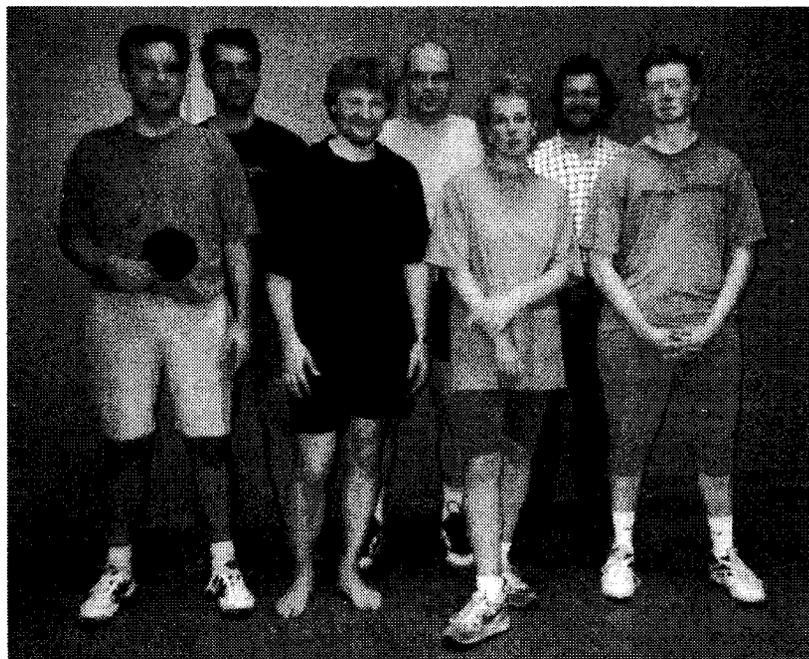
Als Heimspiel- und Trainingstag kristallisierte sich bald der Montag heraus. Sport macht durstig, und so

wurde nach der ‚Pflicht‘ häufig noch eine Kneipe in der Umgebung aufgesucht.

Daran hat sich über die Jahre nichts geändert, und so sitzen auch heute noch nach mehr oder minder erfolgreichem Spiel vier bis acht Leute zusammen beim Bier und tauschen die aktu-

ken Jahrgänge der 60er besuchten der Kirchenliga in der Hauptklasse eine dritte Liga mit bis zu drei Staffeln. Immerhin gelang immer der Klassenerhalt in der zweiten Liga.

Ein weiterer Erfolg war die Verlegung des Spielbetriebs in die Gemeindegalerie. Nach der Verlegung stabilen



von links: Stefan Wietstock, Steffen Lange, Wolfgang Rikus, Jörg van Kann, Astrid Hale, Ralf Kutsche, Simon Rikus

ellen Gegebenheiten aus. Einige dieser Kneipen haben bereits das Zeitliche gesegnet.

Wie jede Gruppierung war auch diese Tischtennismanufaktur einer gewissen Fluktuation unterlegen. Trotzdem spielen immerhin noch vier der acht Gründer mit, wenn sie nicht gerade verletzt sind.

Durch das notwendig gewordene Ergänzen der Mannschaft kamen bald die kleinen Brüder zweier Mitspieler zum Zuge. Aus unerfindlichen Gründen wollte aber der Klassenerhalt in der ersten Liga (die relativ bald erreicht wurde) nie gelingen. Verzweifelt benannte sich die Mannschaft um. Doch auch der Name ‚Paternoster‘ brachte nicht den gewünschten Erfolg.

Erfolgreich war dagegen der Aufbau der Sportarbeit, die geburtenstar-

Linoleums Anfang der Neunziger war der Boden den Belastungen des Tischtennis endlich gewachsen und die Zeiten quasi gefrorener Beläge waren vorbei.

Neuer Zuwachs ergab sich durch den Zuzug von ‚Wessis‘ aus der Bekanntschaft eines Mitspielers. Diese hatten nichts Besseres zu tun, als in Berlin zu studieren, und da sie bereits Vereinerfahrung besaßen, waren sie in der Mannschaft sehr willkommen. Somit sah die Gruppe das vierte Geschwisterpaar.

Leider nahmen mit zunehmendem Alter der SpielerInnen auch die externen Verpflichtungen zu. Um gelegentliche Termenschwierigkeiten zu überbrücken, wurden die beiden bis dahin



# Christian Schmidt gewann Skat-Wanderpreis der EK Trinitatis

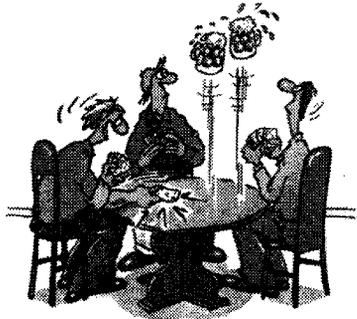
Im Preisskat um den Einzel- und Mannschaftswanderpreis der EK Trinitatis spielten 26 Spieler aus acht

**Mannschaftswertung:**

|                          |             |
|--------------------------|-------------|
| 1. EK Trinitatis III     | 5263 Punkte |
| 2. EK Trinitatis I       | 4624“       |
| 3. Nathan Söderblom      | 4531”       |
| 4. Stammtisch Trinitatis | 4426“       |
| 5. EK Trinitatis IV      | 4091“       |
| 6. EK Trinitatis II      | 3627“       |
| 7. Spielkreis Trinitatis | 3321“       |
| 8. Herzzentrum           | 2364“       |

**Einzelwertung:**

|                      |           |                  |
|----------------------|-----------|------------------|
| 1. Christian Schmidt | 2227 Pkt. | Spielkreis       |
| 2. Günter Manchen    | 2188“     | Trinitatis III   |
| 3. Klaus Pomp        | 2121“     | Stammtisch       |
| 4. Sieke Seimetz     | 1771”     | Nathan Söderblom |
| 5. Peter Steller     | 1698“     | Herzzentrum      |
| 6. Stefan Toeplitz   | 1671“     | Trinitatis II    |
| 7. Peter Stöltzing   | 1670“     | Trinitatis II    |
| 8. Harry Dumdei      | 1596“     | Trinitatis III   |



Mannschaften um Sieg und Platz. Sieke Seimetz und seine Mannschaft aus Nathan Söderblom waren die Pokalverteidiger. Das Kartenglück war ihnen diesmal nicht hold und so konnte sich **Christian Schmidt** vom Trinitatis Spielkreis auf den Wanderpokal eintragen. Den Mannschaftspokal gewann **EK Trinitatis III** mit den Spielern Harry Dumdei, Reiner Wrembel und Günther Manchen. In drei Runden wurden die Karten gedroschen unter der Spielleitung von Norbert Gengelbach. Gegen Mitternacht stand die Reihenfolge der Spieler und Mannschaften fest und jeder ging mit einem Sachpreis nach Hause. Die Stimmung war wie in den vergangenen Jahren

gut. Man freut sich auf das Turnier im nächsten Jahr und hofft dann das bes-

sere Kartenglück auf seiner Seite zu haben

|   |  |
|---|--|
| <a href="http://www.kerfin.de">www.kerfin.de</a>                            | e-mail: <a href="mailto:info@kerfin.de">info@kerfin.de</a> |
| <b>Seit 1893 Sicherheit</b>   |  |
|   |  |
| <b>4 62 30 99</b>   | <b>ZWANGSCHLÖSSER</b>                                      |
| Telefax 4 61 48 81  | <b>SCHLISSANLAGEN</b>                                      |
| <b>Wir fertigen und montieren:</b>  | <b>TÜRSCHLISSER</b>  |
| Schlösser mit Schließzwang  | Einzelzylinder-Schließanlagen                              |
| Schlösser für Zylinder  | Schloßumbauten für Gegensprechanlagen                      |
| Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder | aller Systeme  |
| Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 4, Aufgang 6, 13347 Berlin | Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung          |

Fortsetzung von Seite 23

unabhängig agierenden Heilsbronnen-Mannschaften auf einer Liste gemeldet, so dass die BK-Mannschaft als 2. Mannschaft Ersatzspieler stellen konnte. Auf diese Art und Weise konnte nun sogar ein Bruder-Trio antreten.

In den letzten Jahren war der Tischtennis-Betrieb der Evangelischen Sportarbeit leider rückläufig, einige Mannschaften sahen sich gezwungen, mangels Masse aufzugeben. So erging es auch dem langjährigen Gegner in der selben Staffel, der SELK-Gemeinde. Bei unserem letzten **24 spuk 1/2003**

Spiel gegeneinander kam die Idee auf, doch einige der Spieler aufzunehmen. Nachdem einige Brüder aus beruflichen Gründen die Stadt verlassen hatten, war das ein Nutzen für beide Seiten, außerdem konnte die Tradition der Familienbande fortgesetzt werden und nun spielen gelegentlich Vater und Sohn gemeinsam Doppel...

In der aktuellen Saison gelingt nach langer Zeit wieder einmal der Aufstieg in die erste Liga. Möglicherweise nur die Einleitung einer rasanten Talfahrt, schließlich kann durch die Umstrukturierung der Ligen ein ‚doppelter‘ Abstieg geschehen. Doch der

sportliche Erfolg steht nicht im Vordergrund. Wichtig ist vor allem die wöchentliche Begegnung und der persönliche Bezug zu den langjährigen Kontrahenten der ‚gegnerischen‘ Gemeinden. Bis auf wenige Ausnahmen (da gab es Vorfälle wie Beschimpfungen des Gegners und Vorzeigen von Ausweisen zur Kontrolle der Spielberechtigung) ist dieses Vorhaben positiv gelungen.

Wir hoffen, noch etliche Jahre zum Spielbetrieb beitragen und unsere freundschaftliche Gemeinschaft aufrechterhalten zu können.

*Steffen Lange (Mannschaftsleiter)*



## EK Trinitatis gewinnt das Turnier der TSG Dippmannsdorf

Das mittlerweile traditionelle Jahresbeginnturnier der TSG Dippmannsdorf konnte die Mannschaft von der Evangelischen Kirchengemeinde Trinitatis I in der Besetzung Norbert Gengelbach, Kai Salzmer und Klaus Pomp im Endspiel gegen die Mannschaft EK Trinitatis II in der Besetzung Gerhard

Kort, Andreas Mahrholz und Thomas Krug gewinnen.

Überraschend konnte die Mannschaft EK Trinitatis II in der Vorrunde den Vorjahressieger SG Einheit Belzig mit Dieter Friese und Roland Wolff bezwingen, so dass es in den Überkreuzpaarungen zu den Begegnungen

EK Trinitatis I gegen SG Einheit Belzig I und EK Trinitatis II gegen SG Einheit Belzig II kam, die jeweils von den Mannschaften der EK Trinitatis gewonnen wurden.

Die Teams der gastgebenden TSG Dippmannsdorf konnten diesmal nicht in den Kampf um die oberen Platzierungen eingreifen. Die schön renovierten Dippmannsdorfer Turnhalle wurde ein Ort spannender Begegnungen.

In der Turnierorganisation gab es einen Wechsel. Günter Vosteen gab den Stab weiter an Marco Spiesecke, der seine Sache gut machte.

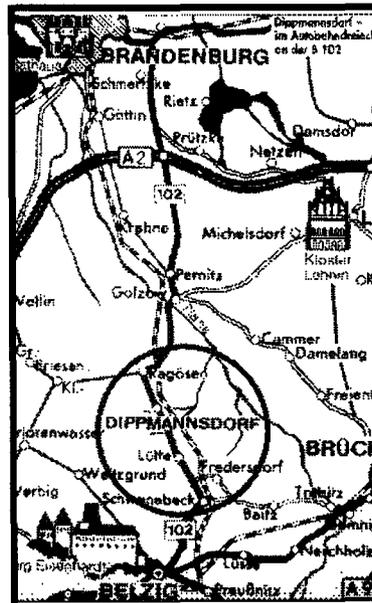
Man freute sich auf ein gemeinsames Essen im „Paradies“, dem Restaurant der gastfreundlichen Wirtsleute Gleisenring. Diesmal waren viele Spielerfrauen anwesend und es wurde wieder ein sehr unterhaltsamer Abend.

In dieser geselligen Runde wurde natürlich auch der Wanderpokal überreicht und die Mannschaften mit schön gestalteten Urkunden bedacht, die an ein gelungenes Turnier erinnern.



oben: Marco Spiesecke übergibt den Wanderpokal an Norbert Gengelbach

unten: stehend - Thomas Krug, Norbert Gengelbach, Klaus Pomp;  
knieend - Gerhard Kort, Kai Salzmer, Andreas Mahrholz



Ihr Ausflugsziel:

Restaurant  
**PARADIES**  
in  
Dippmannsdorf

Restaurant mit  
Kegelbahn und  
Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr.  
11.00 - 14.00  
und ab 17.00 Uhr  
Sa. und So.  
ab 11.00 Uhr  
durchgehend

Tel. 033946-40002



# Spannung in den letzten Begegnungen

## Auf- und Abstiegsplätze teilweise noch hart umkämpft

In der Meisterrunde scheint alles für Neu-Tempelhof gelaufen zu sein. Sie müssten schon im letzten Spiel gegen Ananias I mindestens 4:10 verlieren, um den Meistertitel noch zu verspielen.

In der Abstiegsrunde stehen Kreuzkirche I und Ananias II als Absteiger fest. Um den letzten Abstiegsplatz bewerben sich noch die beiden Teams von Martin Luther Neukölln und der CVJM Pichelsdorf. Letzterer hat im Moment die schlechteren Karten, da sie schon gegen das 1. Team aus Neukölln verloren haben. Für die Minis aus Tiergarten scheint der Klassenerhalt gesichert.

In der 1. Liga Nord ist für Wichern I der Aufstieg in die Oberliga perfekt. Den 2. Platz wird sich EK Trinitatis auch nicht mehr nehmen lassen (sie brauchen dazu aus den letzten drei Spielen nur noch einen Punkt) und so in das Relegationsspiel kommen,

höchstwahrscheinlich gegen das Wilmersdorfer Auenkirchen-Team.

Als Absteiger steht die Truppe aus Frohnau fest. Der Kampf gegen den 2. Abstiegsplatz zwischen CVJM Pichelsdorf, den Hexen aus Neu-Tempelhof und Gatow ist noch nicht entschieden. Auch Lietzensee könnte es noch erwischen.

Neu-Tempelhof II aus der 1. Liga Süd kehrt ungeschlagen in das Oberhaus zurück. Und die Auenkirche wird sich wohl kaum noch vom 2. Platz und der Relegation verdrängen lassen, da sie beide Spiele gegen Martha gewannen. Ihnen reicht ein Punkt aus den beiden letzten Spielen.

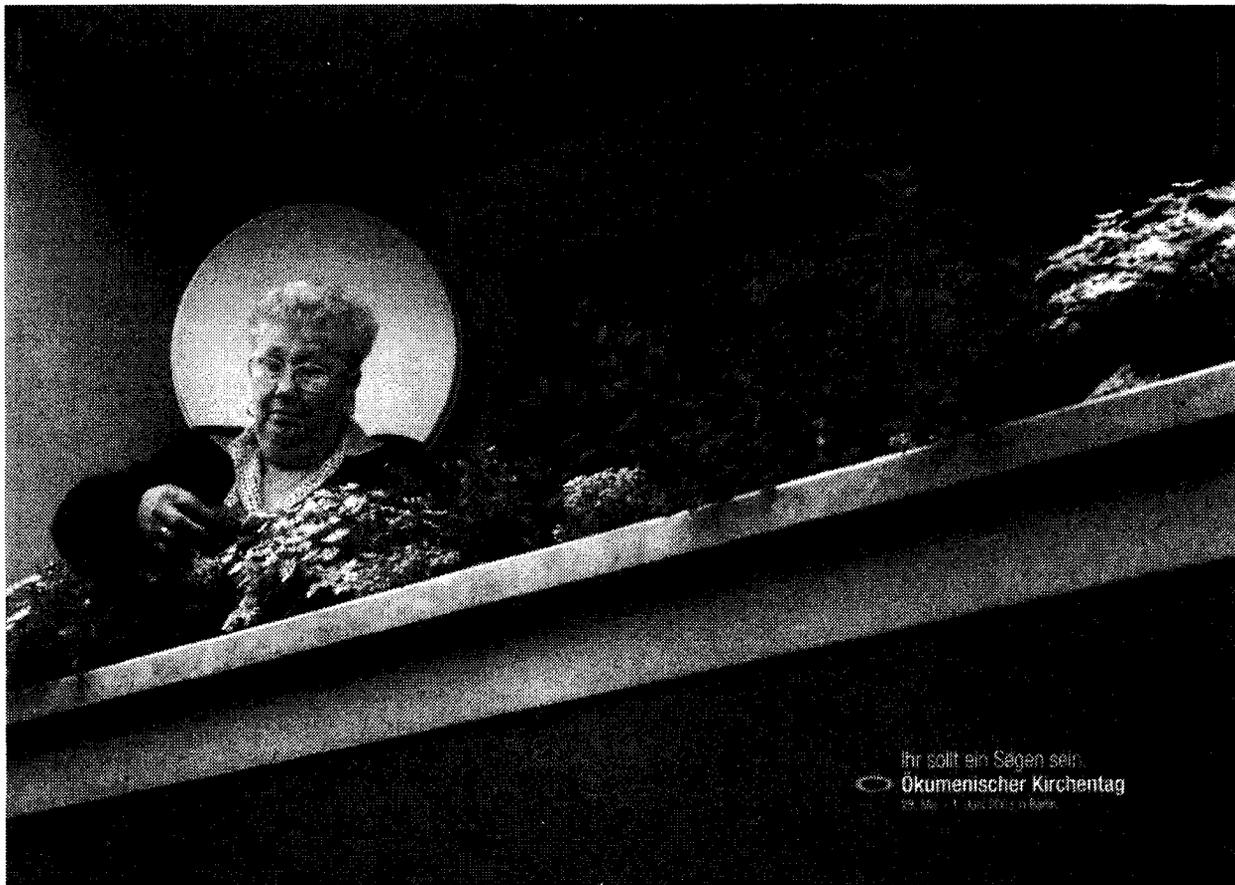
Zwölf Apostel steht hier als Absteiger fest. Und Paul Schneider's letzte Chance auf den Klassenerhalt ist ein Sieg bei EmPaVa Schmargendorf, sofern MaLuLi II seine beiden letzten Spiele verliert - wohl nicht sehr realistisch.

Nathan Söderblom II aus der 2. Liga Nord wird nächste Saison in der 1. Liga kämpfen. Der andere Aufstiegsplatz ist heiß umkämpft. Hier sind noch BK Heilsbronnen II, JG Alt-Wittenau und JG Lietzensee im Rennen. Der letzte Spieltag mit den Begegnungen Söderblom-Lietzensee und Kinderviertel-Alt-Wittenau bringt hier die Entscheidung.

Aus der 2. Liga Süd stehen beide Aufsteiger fest, Glockenturm Heilsbronnen und Kreuzkirche III. Der 1. Platz wird im letzten Spiel zwischen den beiden Teams entschieden, wobei den Heilsbronnern ein Unentschieden für den Staffelsieg reichen würde.

In der Mini-Liga werden wohl die Kids von Gerhard Scheffelke aus Alt-Wittenau das Rennen machen.

*Stefan Toeplitz*



Ihr sollt ein Sagen sein.  
Okumenischer Kirchentag  
29. Mai - 1. Juni 2003 in Regensburg



# TISCHTENNIS

## AKTUELLE TABELLEN

### OBERLIGA (Jörg Peters 030/80 349 77)

|     |   |        |
|-----|---|--------|
| 1.  | JG Neu-Tempelhof I (Meister)              | 28: 0  |
| 2.  | JG Ananias I                              | 22: 2  |
| 3.  | JG Martin Luther Lichterfelde I           | 20: 4  |
| 4.  | KJH Lichtenrade                           | 16: 8  |
| 5.  | EJ Wichern I                              | 13: 15 |
| 6.  | EK Trinitatis I                           | 11: 17 |
| 7.  | Minis aus Tiergarten                      | 14: 14 |
| 8.  | JG Martin-Luther Neukölln I (Aufsteiger)  | 12: 18 |
| 9.  | JG Martin-Luther Neukölln II (Aufsteiger) | 10: 16 |
| 10. | CVJM Pichelsdorf-Weinberg I               | 9: 17  |
| 11. | JG Kreuzkirche I                          | 3: 25  |
| 12. | JG Ananias II (Aufsteiger)                | 2: 24  |

### 1. LIGASÜD (Christian Ziganki 030/393 29 73)

|     |   |        |
|-----|---|--------|
| 1.  | JG Neu-Tempelhof II (Absteiger)               | 32: 0  |
| 2.  | JG Dietrich Bonhoeffer I                      | 23: 9  |
| 3.  | TTF Martha Kreuzberg (Aufsteiger)             | 19: 13 |
| 4.  | JG Auenkirche                                 | 19: 13 |
| 5.  | Dreamteam Nikolasee                           | 16: 14 |
| 6.  | Phase III St. Richard                         | 14: 16 |
| 7.  | EmPaVa Alt-Schmargendorf I (Absteiger)        | 12: 20 |
| 8.  | JG 12 Apostel (Aufsteiger)                    | 10: 22 |
| 9.  | JG Paul Schneider I                           | 8: 26  |
| 10. | JG Martin Luther Lichterfelde II (Aufsteiger) | 5: 25  |

### 1. LIGANORD (Klaus Henning 030/833 55 76)

|     |                               |        |
|-----|-------------------------------|--------|
| 1.  | EJ Wichern II                 | 32: 0  |
| 2.  | EK Trinitatis II              | 26: 4  |
| 3.  | JG Nathan Söderblom I         | 22: 10 |
| 4.  | JGLübars                      | 19: 15 |
| 5.  | JG Kreuzkirche II             | 17: 15 |
| 6.  | JGLietensee I                 | 11: 19 |
| 7.  | ESBB Gatow (Aufsteiger)       | 11: 21 |
| 8.  | CVJM Pichelsdorf-Weinsberg II | 11: 21 |
| 9.  | JG Neu-Tempelhof III          | 9: 23  |
| 10. | EKG Frohnau (Auffüller)       | 2: 30  |

### 2. LIGASÜD (Siggi Seimetz 030/364 97 35)

|    |                           |       |
|----|---------------------------|-------|
| 1. | Glockenturm Heilsbronnen  | 20: 2 |
| 2. | JG Kreuzkirche III        | 19: 3 |
| 3. | Elternzentrum Kreuzberg   | 13: 9 |
| 4. | EK Trinitatis III         | 8: 10 |
| 5. | JG Dietrich Bonhoeffer II | 8: 14 |
| 6. | JG Philippus Friedenau    | 6: 16 |
| 7. | JG Paul Schneider II      | 0: 20 |

### MINILIGA (Hans Große 030/833 63 72)

|    |  |      |
|----|--|------|
| 1. | JG Alt-Wittenau I                        | 6: 0 |
| 2. | CVJM Pichelsdorf-Weinsberg               | 2: 2 |
| 3. | JG Alt-Wittenau II                       | 0: 6 |
|    | DZH Kinderviertel I (Meister) gestrichen |      |
|    | DZH Kinderviertel II gestrichen          |      |

### 2. LIGANORD (Thomas Krug 030/532 168 19)

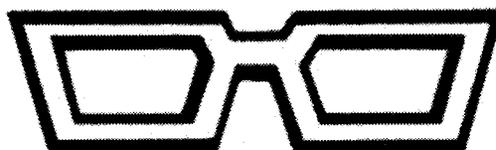
|    |                                    |        |
|----|------------------------------------|--------|
| 1. | JG Nathan Söderblom II (Absteiger) | 17: 5  |
| 2. | BK Heilsbronnen                    | 15: 9  |
| 3. | JG Alt-Wittenau                    | 14: 8  |
| 4. | JGLietensee II                     | 13: 9  |
| 5. | DZH Kinderviertel                  | 12: 10 |
| 6. | JG Alt-Reinickendorf               | 4: 18  |
| 7. | CVJM Pichelsdorf-Weinberg III      | 3: 19  |

**GLEITSICHT - BRILLENGLÄSER.**

**EINE EINZIGE BRILLE FÜR ALLES ZWISCHEN  
HORIZONT UND NASENSPITZE**

**Norbert  
Gengelbach**

**Augenoptikermeister**



Mit 40 geht es los:  
Das Auf und Ab  
von Lese- und Fernbrille,  
die Trennlinien  
in den Mehrstärken-Gläsern.  
Mit Gleitsicht-Gläsern  
bleibt Ihr Alter Ihr  
Geheimnis.

**☎ 781 54 69**

**Hauptstr. 59  
10827 Berlin-Schöneberg**



**Markenqualität  
von Carl Zeiss**

1/2003 Spuk 27

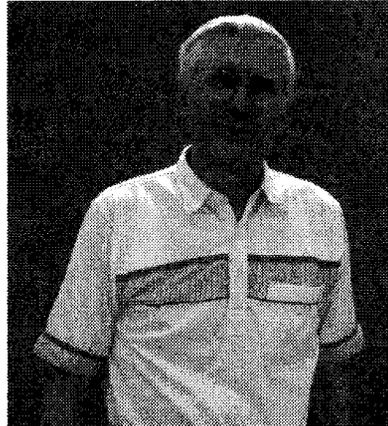


## Neuwahl des TTL-Vorstandes Änderungen der Spielordnung beschlossen

Am 20. Februar fand die 6. TTL-Sitzung dieser Saison statt. Ein Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des TTL-Vorstandes. Hans Große wurde als 1. Vorsitzender der TTL sowie als Kassenwart wieder gewählt, ebenso Klaus Henning als 2. Vorsitzender.

Thomas Krug wurde 1. Vertreter der TTL im ESBB-Vorstand und Kassenprüfer, Christian Ziganki Internetbeauftragter, Pressewart und 1. Vertreter im Rechtsausschuss.

Zum 2. Vertreter im Rechtsausschuss wurde Rainer Klabiniski gewählt. Roland Wieloch übernahm wie-



Hans Große,  
1. Vorsitzender der TTL

der das Amt des Turnierverantwortlichen.

Außerdem wurden zwei Änderungen der Spielordnung beschlossen. Punkt 3.4 über die Vergabe der Startplätze zur Deutschen Eichenkreuzmeisterschaft wurde präzisiert. Den 1. Startplatz erhält der Berliner Meister. Ist er verhindert, folgt der 2., 3., 4...Platzierte. Die folgenden Startplätze werden nach den Platzierungen der Ranglisten der entsprechenden Turniere vergeben.

Eine weitere Änderung betrifft den Punkt 5.4. Der Samstag wurde als ordentlicher Spieltag herausgenommen.

## Ein neuer Pokal für zwölf Personen

Der Tischtennisbetrieb in der ESBB ist ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der zur Zeit 12 Tischtennis-Turnierleiter nicht vorstellbar. Man kennt sich schon seit vielen Jahren, hat aber in den meisten Fällen noch nie gegeneinander an der Platte gestanden, da man in den unterschiedlichsten Gemeinden und Ligen beheimatet ist.

Ein eher nebenbei geäußerter Gedanke, man könne sich doch einmal zu einem internen TTL-Turnier treffen, fand reges Interesse.

Am 6. November 2002 war es dann soweit und immerhin 6 TT-Turnierleiter fanden den Weg in die St. Paulus Schule, wo in der Turnhalle an 3 Platten ein

eigens dafür besorgter Pokal zum 1. Mal ausgespielt wurde. Das Turnier (jeder gegen jeden) fand in einer lockeren, kameradschaftlichen Atmosphäre statt. Jeder Punkt wurde hart, aber nicht verbissen umkämpft, sodass in immerhin 7 Begegnungen das Spiel erst im 5. Satz entschieden wurde. Der Zufall wollte es, dass im letzten Spiel des Abends die bis dahin beiden noch ungeschlagenen Spieler aufeinander trafen. Diese Partie wurde erst in der Verlängerung des 5. Satzes entschieden.

Ach ja, das Ergebnis:

3. Platz: Christian Ziganki (Minis

Tiergarten)

2. Platz: Rainer Klabiniski (Kreuz Kirche)

1. Platz: Klaus Hennig (Martin Luther Lichtenfelde)

Das Turnier hat allen Beteiligten so viel Freude bereitet, dass man diesen Pokal spontan zum Wanderpokal bestimmt hat, der mindestens einmal im Jahr ausgespielt werden soll.

Wer also von den Lesern auch einmal um diesen Pokal kämpfen möchte, muss sich einfach als Tischtennis-Turnierleiter bewerben.

Klaus Hennig

**Klassische Naturheilpraxis**

Sprechzeiten:  
Montag bis Freitag  
9.00-18.00 Uhr  
tel. Voranmeldung erbeten  
☎ 6485447

Akupunktur  
Homöopathie  
Immuntherapie  
Augendiagnostik  
Raucherentwöhnung  
Ernährungsbehandlung  
Ozon-Sauerstoff Therapie

**Heilpraktiker**  
**Dr. phil. Thomas Scholze**  
Eichbergstr. 23, 12589 Berlin-Wilhelmshagen





## Berliner Meisterschaften 2003

Am 5. und 6. April fanden die Berliner Meisterschaften im Tischtennis in der Werner-Ruhemann-Sporthalle statt. 43 Männer, 10 Frauen, 21 Männer-Doppel, 4 Damen-Doppel, 10 Jungen, 5 Jungen-Doppel, 12 Mixed und leider nur 2 Mädchen bewarben sich um die Titel und damit zugleich um die Qualifikation für die Deutsche Eichenkreuzmeisterschaft, die im November von der ESBB ausgerichtet wird.

Bei den Herren gab es eine kleine Überraschung. Die so genannten „Favoriten“ beendeten das Turnier spätestens im Viertelfinale. Reinhard Kreis (Martin Luther Neukölln) gewann den Männertitel in einem spannenden Endspiel gegen Ullrich Schaffarczyk

(Ananias) mit 3:2. Tugan Aksoy, der im Halbfinale ebenso knapp (2:3) an Reinhard scheiterte, konnte das Spiel um den 3. Platz gegen Andreas Kristen (CVJM Pichelsdorf) gewinnen.

Beiden Damen konnte Katja Fitzlaff (JG Neu-Tempelhof) ihren Titel vom Vorjahr im Finale gegen Heidrun Bogatzki verteidigen.

Im Männer-Doppel gewannen Andreas Kristen (CVJM Pichelsdorf) und Lennart Flügel (JG Neutempelhof) den Titel gegen Martin Kowalski und Frank Grünbein (beide JG Neu-Tempelhof) mit 3:1.

Heidrun Bogatzki und Gabi Raeder wurden Berliner Meister im Damen-Doppel vor Claudia Schmidt und Clau-

dia Heidenreich (alle JG Neu-Tempelhof).

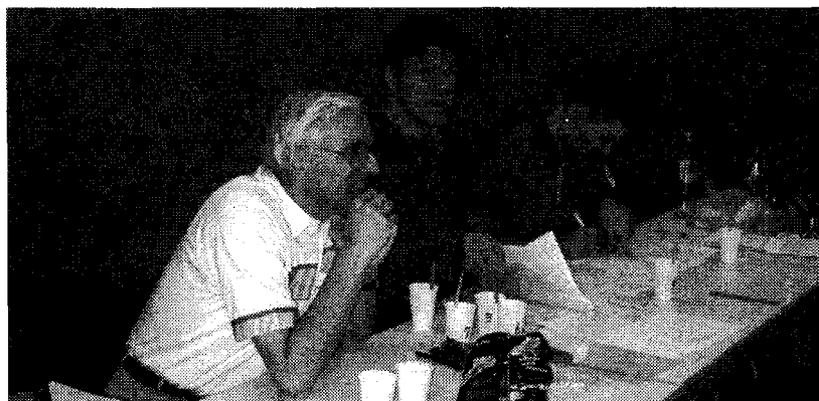
Bei den Jungen verteidigte Fabian Koop seinen Vorjahrestitel gegen Mario Flesch (beide Nathan Söderblom). Außerdem erreichte Fabian einen hervorragenden 7. Platz in der Herrenkonkurrenz. Seinen zweiten Titel erkämpfte er mit Mario Flesch souverän im Jungen-Doppel.

In der schwach besetzten Mädchen-Konkurrenz gewann Katharina Minkow den Titel gegen Theresa Richter (beide CVJM Pichelsdorf). Beide sind als Doppel auch für die Deutschen Eichenkreuzmeisterschaften qualifiziert.

Im Mixed gab es ebenfalls eine Titelverteidigung. Katja Fitzlaff und Martin Kowalski (JG Neu-Tempelhof) konnten sich im Finale gegen Ulrike Piepereit und Matthias Wisniewski (Minis aus Tiergarten) mit 3:1 durchsetzen.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an die Turnierleiter Christian Ziganki, Thomas Krug, Hans Große, Uwe Guder, Jörg Peters, Klaus Hennig und an Christina und Nicole Lübeck, die die Turnierleitung fleißig unterstützten.

Hans Große, Christian Ziganki und Thomas Krug



Stefan Toeplitz

## BERLINER MEISTER 2003

|                          |                    |                               |                    |
|--------------------------|--------------------|-------------------------------|--------------------|
| <b>MÄDCHENEINZEL</b>     |                    | <b>DAMENDOPPEL</b>            |                    |
| 1. Katharina Minkow      | CVJM Pichelsdorf   | 1. H. Bogatzki/G. Raeder      | Neu-Tempelhof      |
| 2. Theresa Richter       | CVJM Pichelsdorf   | 2. C. Schmidt/C. Heidenreich  | Neu-Tempelhof      |
| <b>MÄDCHENDOPPEL</b>     |                    | 3. T. Kailuweit/E. Pahl       | Neu-Tempelhof      |
| <i>nicht ausgespielt</i> |                    | <b>HERRENEINZEL</b>           |                    |
| <b>JUNGENEINZEL</b>      |                    | 1. Reinhard Kreis             | Martin Luther Neu. |
| 1. Fabian Koop           | Nathan Söderblom   | 2. Ullrich Schaffarczyk       | JG Ananias         |
| 2. Mario Flesch          | Nathan Söderblom   | 3. Tugan Aksoy                | JG Ananias         |
| 3. Felip Cwiklinski      | CVJM Pichelsdorf   | <b>HERRENDOPPEL</b>           |                    |
| <b>JUNGENDOPPEL</b>      |                    | 1. L. Flügel/A. Kristen       | NT/Pichelsd.       |
| 1. F. Koop/M. Flesch     | Nathan Söderblom   | 2. M. Kowalski/F. Grünbein    | Neu-Tempelhof.     |
| 2. M. Krabbe/S. Pfahl    | Alt-Witt./DZH Kivi | 3. C. Schwemmer/M. Wisniewski | Lichtenr./Minis    |
| 3. J. Meyer/B. Wobschall | TTS Alt-Wittenau   | <b>MIXED</b>                  |                    |
| <b>DAMENEINZEL</b>       |                    | 1. K. Fitzlaff/M. Kowalski    | Neu-Tempelhof      |
| 1. Katja Fitzlaff        | Neu-Tempelhof      | 2. U. Piepereit/M. Wisniewski | Minis Tiergarten   |
| 2. Heidrun Bogatzki      | Neu-Tempelhof      | 3. R. Bartel/W. Bartel        | Martin Luther Neu. |
| 3. Gabi Raeder           | Neu-Tempelhof      |                               |                    |

# SENSATIONELLE BELAG-NEUHEITEN



**sunshine**<sup>®</sup>  
Sport- und Freizeitartikel GmbH

## **Joola**

### **Tango**

1,5 / 1,8 / 2,1 mm

### **Tango Extrem**

Die Version für Topspieler  
1,8 / 2,1 / max mm

Tensortechnik:

Völlig neues Verfahren der Herstellung.

Wirkt wie frischklebe-Effekt. Extrem weich und spinfreudig!

### **Moskito 835**

1,8 / 2,1 mm

### **Moskito M40**

medium 1,8 / 2,1 mm

Softtechnik:

Naturkautschuk + synthetische Polybutadien verschnitten-  
bewirkt für weiche Softbeläge nicht gekannte Geschwindigkeiten!

### **Anti Topspin Soft**

1,8 mm

Neue Antigeneration:

Weicheres Obergummi für Schnitt. Schuß hat mehr Tempo.

### **Anti Topspin Longpips**

0,5 / 1,2 mm

Lange Noppe: Extrem harte Gummimischung dadurch  
geringes Abknicken und Ballkontrolle eines Anti!

## **BUTTERFLY**

### **Bryce**

Hightech: Neue, einzigartige Molekularstruktur. Durch das  
Eindringen eines weiteren Elements (also eines Balles) wird  
zusätzliche Spannung erzeugt.  
Dadurch unglaublicher Kalapult-Effekt.

## **DONIC Dexto F1 + F3**

1,5 / 1,8 / 2,1 / max mm

Revolutionäre Technik wirkt wie frisch geklebt.

## Neuartige Oberfläche mit Metallic-Pigmenten

### **TIBHAR Super Defense**

Spezial 0,5 mm

Spezialschwamm, nur 0,5 mm dick - unglaubliche Kontrolle!

### **RAPID D Tecs**

2,0 / max mm

Der neue Belag vom Weltranglistenersten Samsonov

### **ROOKIE D Tecs**

1,8 / 2,0 / max mm

Weicher Schamm für gefühvolles Spiel!

**Auto-Motor-Sport**



**PEUGEOT**

**Peter Stölting**

Quitzowstraße 108 10551 Berlin Telefon 0 30 / 3 95 44 72

## Wochenendtour mit dem Sunshine-Bus

PEUGEOT BOXER

Baujahr '97, 9-Sitzer,

Vollkasko, km-frei

Fr - So

**DM 350,-**



Alt-Lietzow 5 • 10587 Berlin • Telefon 0 30 / 3 41 3 41 8 • Telefax 0 30 / 3 41 31 60

Nähe Sömmeringhalle • Parkplätze vor der Tür

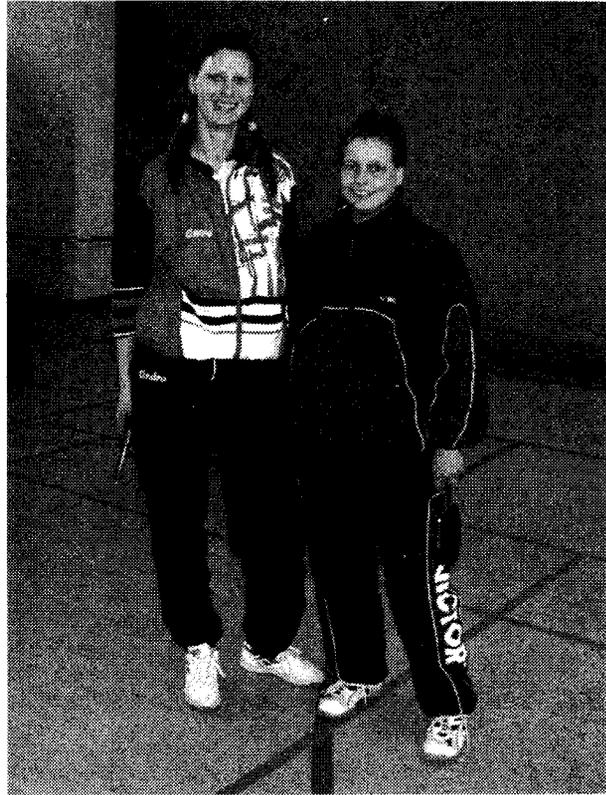


# TISCHTENNIS

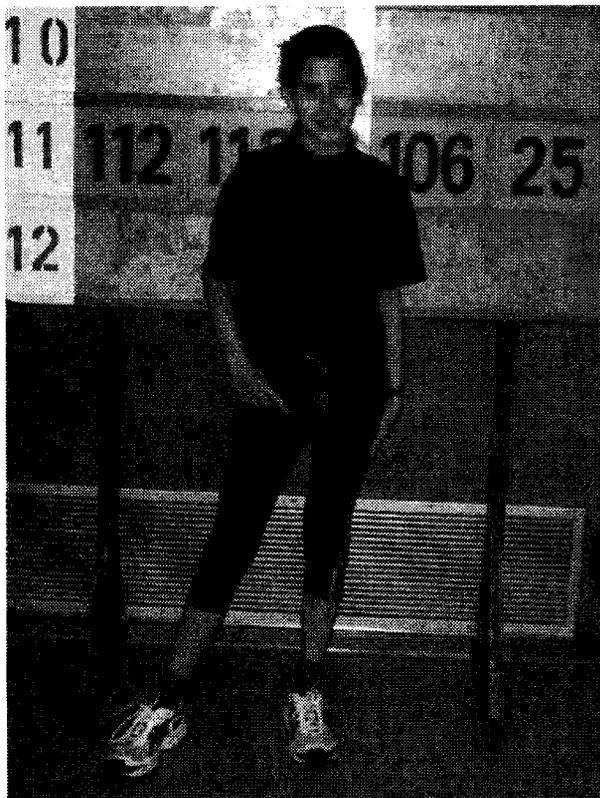
## GALERIE DER SIEGER



Katja Fitzlaff



Gabi Raeder, Heidrun Bogatzki



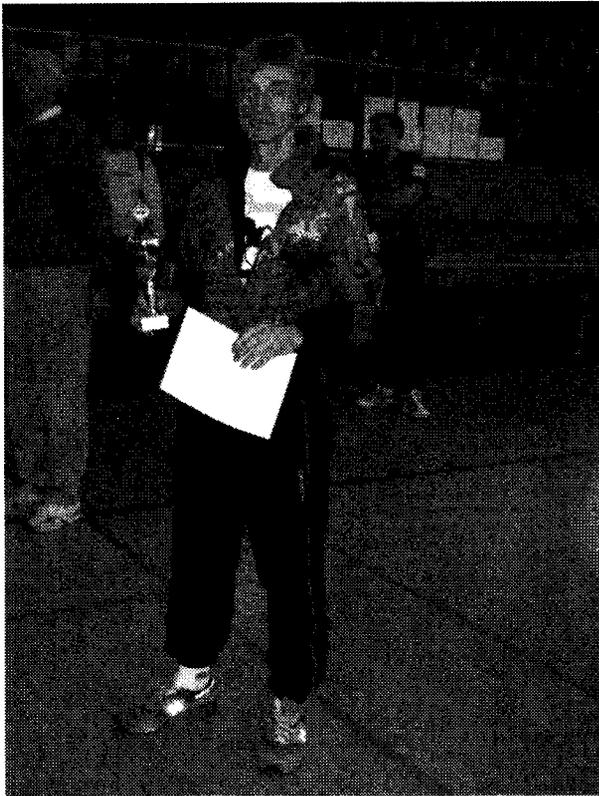
Katharina Minkow



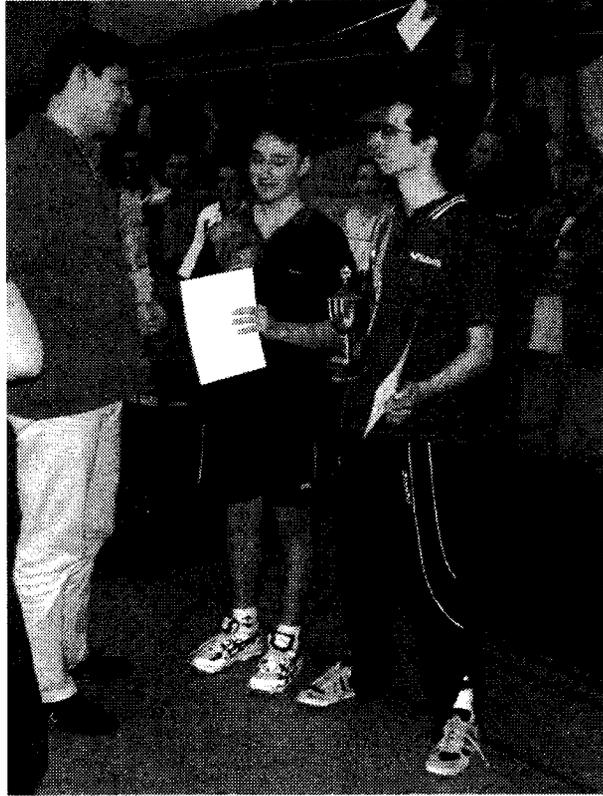
Katja Fitzlaff, Martin Kowalski



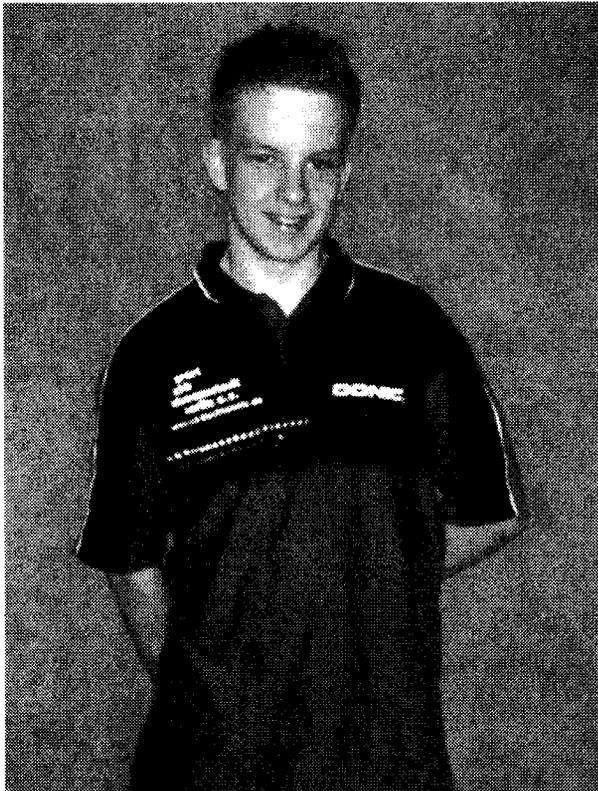
## TISCHTENNIS



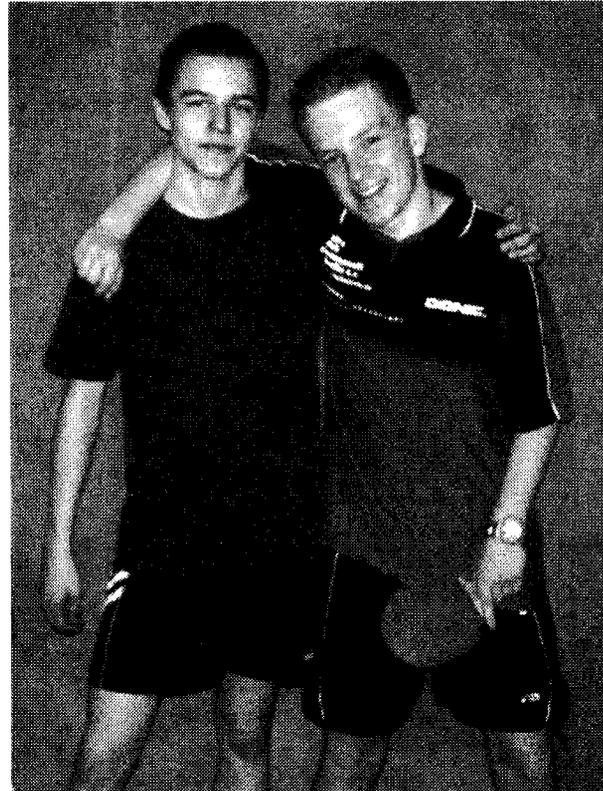
Reinhard Kreis



Lennart Flügel, Andreas Kristen



Fabian Koop



Mario Flesch, Fabian Koop



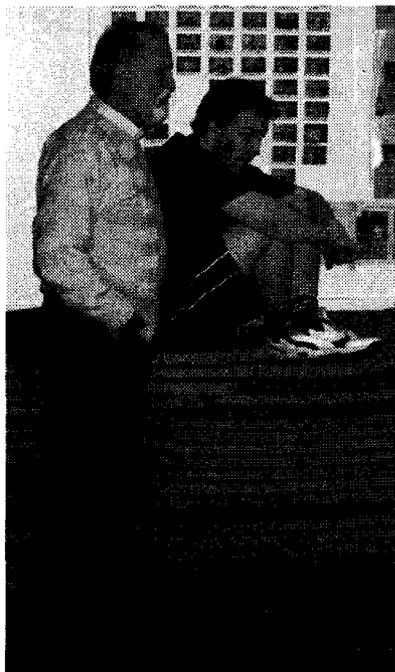
## Super-Turnier in Heiligensee ESBB-Sportler erfolgreich beim Tischtennisturnier der Tausende

Am 1. und 2. März 2003 fand im Kinder-  
viertel das ESBB-Qualifikationsturnier  
für das Tischtennisturnier der Tau-  
sende statt. An dieser Stelle könnte  
man eigentlich die Berichte der letzten

maligen familiären Umgebung, mit  
Kuchen- und Snackbuffett und Ge-  
tränken, Tischtennis zu spielen. Allen

klasse 18 bis 30 Jahre am stärksten  
vertreten.

In der Klasse der jüngsten Teil-



Werner Strzelczyk

Jahre über die Organisation des Turni-  
ers durch Werner Strzelczyk und  
seine fleißigen Helfer wiederholen. Wie

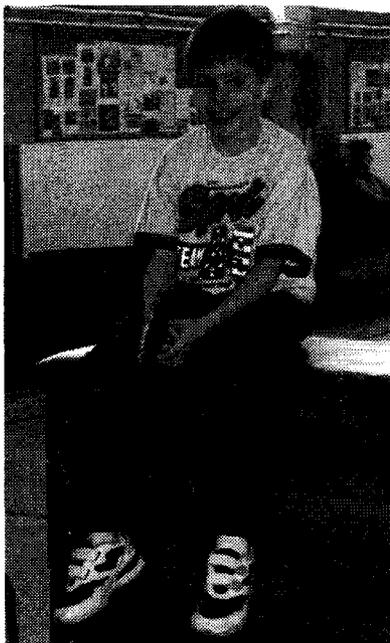


Kätchen Lembke und Rosi Selke

schon zur Gewohnheit geworden, war  
es wieder ein wahres Tischtennis-Fest.  
Werner und die engagierten Mütter,  
Väter und Omas um Kätchen Lembke  
und Rosi Selke gestalteten das Turnier  
vom Feinsten. Viele Teilnehmer kom-  
men aus ganz Berlin, um in dieser ein-



Helfern aus dem Bereich des Kinder-  
viertels sei hiermit Dank ausgespro-  
chen für die hervorragende Gestal-  
tung dieses Turniers. Dank auch an

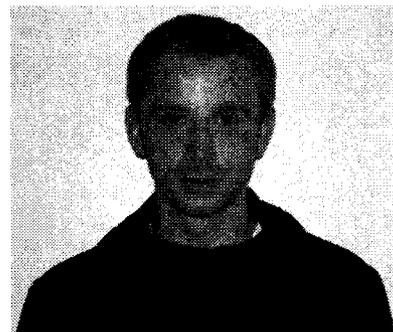


Vincent Gründer

die Turnierleitung von der EK Trinita-  
tis, die für einen reibungslosen Ablauf  
des sportlichen Turniergehens sorgte.

Insgesamt nahmen 108 TT-Begei-  
sterte den Kampf um die Qualifikation  
auf. Mit 32 Teilnehmern war die Alters-

nehmer gewann auch der Jüngste,  
Vincent Gründer vom Kinder-  
viertel. Nachdem er in der Vorrunde dem fast  
zwei Jahre älteren Robin Schulmann

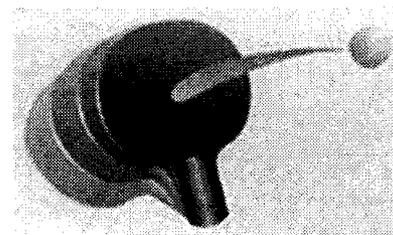


Kai Salzmer

aus Lichtenrade noch 0:3 unterlag,  
konnte er in der Endrunde 3:0 gegen  
ihn gewinnen und so Sieger seiner  
Altersklasse werden.

Christian Schmidt (Köpenick-  
Trepow) gewann die Altersklasse 11  
bis 12 Jahre vor Dennis Greve aus

*Fortsetzung Seite 35*



# NETZBALL

## TISCHTENNIS-SHOP



PETER KASCHNER

U-Bahn  
S-Bahn  
A-100

direkt **Innsbrucker Platz**  
(neben der Berliner Bank)

Bus 148, 187, 348

**P** auf dem Hof

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Do 13.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 13.00 Uhr

länger nach Vereinbarung!

**Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg**

**Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19**

**TT-Shop am Checkpoint Charlie**

TESTEN SIE DEN NEUEN 40MM-BALL

☎ 030 / 66 22 777

**TT-Shop am Checkpoint Charlie**

OFFIZIELLER SPONSOR DES BSVB

[www.tts-checkpoint.de](http://www.tts-checkpoint.de)

**TT-Shop am Checkpoint Charlie**

☎ 030 / 66 22 777

**Kochstr. 74 · 10969 Berlin**



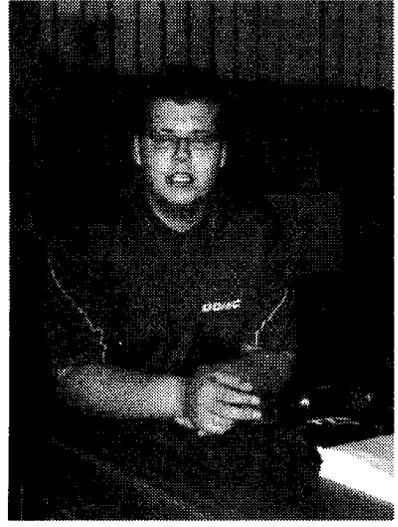
Offizieller Partner  
der ESBB



# TISCHTENNIS

Fortsetzung von Seite 33

Heiligensee. Alexander Bränlich (Hellersdorf) gewann bei den 13- bis



Mario Runge

14-jährigen. Mario Runge vom Kinder- viertel Heiligensee gewann die Alters- klasse 15-17 Jahre im Endspiel klar mit

3:0 gegen Georg Steiger (Weißensee), nachdem er ihn in der Vorrunde knapp mit 3:2 bezwang.

Kai Salzmer konnte sich im größten Teilnehmerfeld der Altersklasse 18 bis 30 im Endspiel gegen Jörg Schlobach (Wildau) durchsetzen.

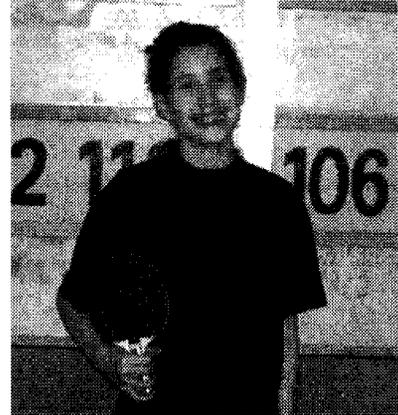
Die weiteren Sieger: Thomas Plhak (31-40; Hellersdorf), Bernd Mielke (41-50, Hellersdorf), Jürgen Roth (51-60, Steglitz) und Eberhard Wartzke (61-65, Oberschöneweide).

Beim Finale des TTT gab es auch wieder sehr gute Ergebnisse aus der Sicht der ESBB. Tanja Kailuweit (JG Neu-Tempelhof) gewann in der Altersklasse 18 bis 30. Das war schon ihr fünfter Turniererfolg hintereinander! Katharina Minkow (CVJM Pichelsdorf) konnte in der Altersklasse 13 bis 14 den 3. Platz erkämpfen.

Kai Salzmer (EK Trinitatis) wurde bei seiner ersten Turnierteilnahme Sieger in der Altersklasse 18 bis 30. Volkmar Pasucha konnte in der Altersklas-

se 61 bis 65 seinen Vorjahreserfolg wiederholen.

Mario Runge vom Kinderviertel wurde nach drei Turniersiegen (1999,



Katharina Minkow

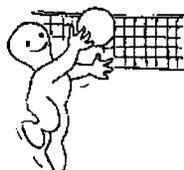
2001, 2002) diesmal Zweiter. Und Vincent Gründer (Kinderviertel) komplettiert die Erfolgsbilanz der ESBB mit einem dritten Platz in der Klasse der Jüngsten!

Stefan Toeplitz

## DAS TTT-SIEGERFOTO

Foto: Wulf Olm

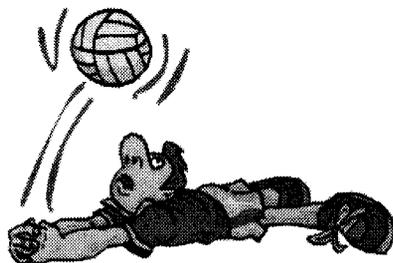




## Hohes Niveau beim Neueinsteigerturnier

Beim diesjährigen Neueinsteigerturnier traten zwar nur 9 Mannschaften (im letzten Jahr waren es 18) an, aber dafür war das Niveau von einigen Teams unerwartet hoch.

Neben den Mannschaften von JG Biesdorf, FEG Friedrichshain III und den drei Mannschaften der Raoul-



Wallenberg-OS (ein Lehrer- und zwei Schülerteams), die zum ersten Mal dabei waren, traten mit Kreuzfeuer, Petruspirtscher, ADO und Läufer 7 II vier neuformierte Mannschaften an.

Gespielt wurde jeder gegen jeden auf Zeit (2 x 12,5 Minuten). Die Stimmung war, trotz der von der VTL selbst

geschaffenen Anfangsprobleme (es gab zwei verschiedene Turnierausschreibungen mit unterschiedlichen Turnierstartzeiten), sehr gut. Auch das Kaffee- und Kuchenbuffet wurde wieder sehr positiv aufgenommen.

Aber jetzt zum Turnierablauf. Nach sehr spannenden Spielen kam es in der vorletzten Runde zum Aufeinandertreffen der beiden stärksten Teams. Neben Läufer 7 II waren es die Wallenberg-Oldies (RWI), das einzige Lehrerteam. Beide Teams hatten zuvor nur je einen Satz abgegeben. Obwohl die Oldies in diesem Spiel ihr ganzes Kön-

nen einsetzten und um jeden Ball fighteten, gewann dann doch die besser miteinander eingespielte Mannschaft von Läufer 7 II. Die Sätze gingen beide hauchdünn (19:17/19:18) an sie.

Im Parallelspiel vergurkte die bis dahin sich in Lauerstellung (3. Platz) befindende Mannschaft von Kreuzfeuer II einen Satz (20:20) gegen das reine Mädchenteam von FEG Friedrichshain III und büßte damit jede Chance, doch noch auf Platz 2 vorzustoßen, ein. Die letzte Runde war somit fast bedeutungslos. Hier nun die Abschlusstabelle.

|                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| 1. <b>Läufer 7 II</b>             | 30:2           |
| 2. Wallenberg Oldies (R. W. OS I) | 26:6           |
| 3. Kreuzfeuer II                  | 25:7           |
| 4. Blue Baggeras (R. W. OS III)   | 17:15          |
| 5. Petruspirtscher                | 14:18          |
| 6. Carpe Diem (R. W. OS II)       | 12:20          |
| 7. ADO (Albrecht Dürer OS)        | 9:23 (276:337) |
| 8. FEG Friedrichshain III         | 9:23 (272:360) |
| 9. JG Biesdorf                    | 2:30           |

## Aktuelles aus der Kirchenliga

| STAFFELA | Mannschaft                      | Sätze | Punkte |
|----------|---------------------------------|-------|--------|
| 1.       | Patmos Steglitz                 | 15:0  | 10:0   |
| 2.       | Lichtenrade Süd                 | 10:5  | 6:2    |
| 3.       | ABS (Dreifaltigkeitsgem.)       | 6:4   | 4:2    |
| 4.       | Hephata Crusaders               | 6:7   | 4:4    |
| 5.       | EFG Schöneberg                  | 6:7   | 4:4    |
| 6.       | Lucky Server (FEG Friedrichsh.) | 6:14  | 6:14   |
| 7.       | Magdalenen                      | 3:15  | 0:10   |

|                   |   |                   |     |
|-------------------|---|-------------------|-----|
| Patmos Steglitz   | - | Hephata Crusaders | 3:0 |
| Lichtenrade Süd   | - | EFG Schöneberg    | 1:3 |
| ABS               | - | Magdalenen        | 3:1 |
| EFG Schöneberg    | - | Patmos Steglitz   | 0:3 |
| Hephata Crusaders | - | Lichtenrade Süd   | 0:3 |
| Lucky Server      | - | ABS               | 0:3 |
| Patmos Steglitz   | - | Magdalenen        | 3:0 |
| Lichtenrade Süd   | - | Lucky Server      | 3:2 |
| Lucky Server      | - | Patmos Steglitz   | 0:3 |
| Magdalenen        | - | Lichtenrade Süd   | 0:3 |
| Hephata Crusaders | - | EFG Schöneberg    | 3:0 |
| Patmos Steglitz   | - | ABS               | 3:0 |
| Magdalenen        | - | EFG Schöneberg    | 0:3 |
| Lucky Server      | - | Magdalenen        | 3:2 |

| STAFFELB | Mannschaft                       | Sätze | Punkte |
|----------|----------------------------------|-------|--------|
| 1.       | Vom Guten Hirten                 | 18:9  | 10:0   |
| 2.       | So wie letztes Mal (Dante-OS)    | 14:4  | 8:2    |
| 3.       | Läufer 7                         | 11:5  | 8:2    |
| 4.       | Droste-OS                        | 7:10  | 4:4    |
| 5.       | Rudow Sharks                     | 16:15 | 6:8    |
| 6.       | 1. VTDiana                       | 6:6   | 2:4    |
| 7.       | DJR Reinickendorf                | 7:14  | 2:8    |
| 8.       | Lucky Lake (FEG Friedrichsh. II) | 5:13  | 2:8    |
| 9.       | Albrecht-Dürer-OS                | 5:13  | 2:8    |

### ERGEBNISSE NÄCHSTE SEITE



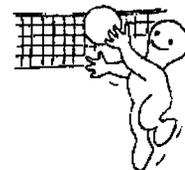
K.-H. Tschichholz ist ein Unternehmen der Tschichholz Gruppe.

**Gegründet 1903**

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

**Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ**

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 96



# VOLLEYBALL

## Eichenkreuz 2003

### VORRUNDE

Zur diesjährige Vorrunde meldeten 17 Mannschaften. Leider traten APG und 1. VT Diana nicht an. Dafür erschien ADO unangemeldet, so das in einer 6er und zwei 5er Staffeln gespielt wurde.

Während in Gruppe 2 und 3 alles erwartungsgemäß verlief, war die Gruppe 1 ausgesprochen spannend. Hier blieb es bis zum letzten Spiel offen, wer sich für die Runde der besten 6 qualifiziert. Vor dem letzten Spiel führte hier

Magda mit 6:0 Punkten vor Lucky Server mit 6:2 Punkten und den Hells Angels mit 4:2 Punkten. In den letzten Ansetzungen traf nun Magda auf die Hells Angels und Lucky Server hatte spielfrei. Magda brauchte nur einen Satz, die Hells Angels dagegen mussten gewinnen, um weiter zu kommen. In einem spannenden Spiel siegten die Hells Angels mit 26:24 und 25:20 Magda rutschte dadurch vom 1. auf den 3. Platz und schied aus.

#### GRUPPE 1

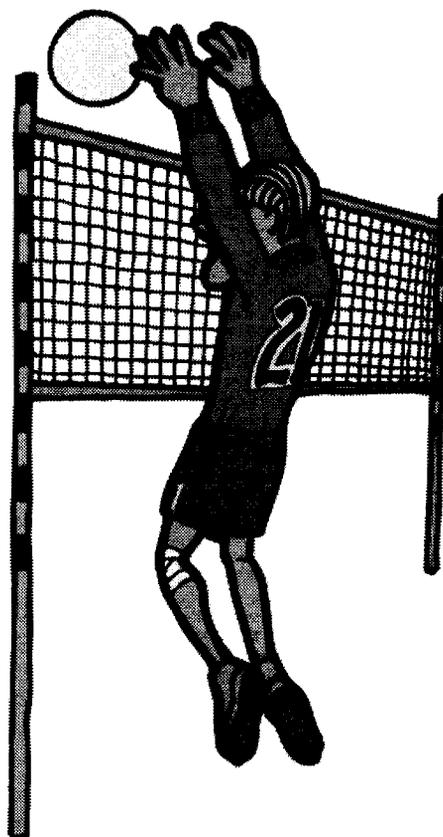
| Mannschaft      | Sätze | Punkte |
|-----------------|-------|--------|
| 1. Hells Angels | 7: 3  | 6: 2   |
| 2. Lucky Server | 7: 4  | 6: 2   |
| 3. Magdalenen   | 6: 4  | 6: 2   |
| 4. Volleyfroggs | 4: 7  | 2: 6   |
| 5. Red Panther  | 1: 8  | 0: 8   |

#### GRUPPE 2

| Mannschaft           | Sätze | Punkte |
|----------------------|-------|--------|
| 1. Patmos Steglitz   | 8: 0  | 8: 0   |
| 2. Läufer 7          | 6: 2  | 6: 2   |
| 3. W. Ahnungslose    | 4: 5  | 4: 4   |
| 4. DJR Reinickendorf | 2: 6  | 2: 6   |
| 5. Heilige Familie   | 1: 8  | 0: 8   |

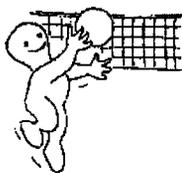
#### GRUPPE 3

| Mannschaft           | Sätze | Punkte |
|----------------------|-------|--------|
| 1. Hephata Crusaders | 10: 0 | 10: 0  |
| 2. Lichtenrade Süd   | 8: 2  | 8: 2   |
| 3. Kreuzfeuer        | 6: 4  | 6: 4   |
| 4. Rudow Sharks      | 4: 6  | 4: 6   |
| 5. Albrecht-Dürer-OS | 2: 8  | 2: 8   |
| 6. Hannibälle        | 0:10  | 0:10   |



### ERGEBNISSE STAFFEL B KIRCHENLIGA

|                    |   |                    |     |                   |   |                    |     |
|--------------------|---|--------------------|-----|-------------------|---|--------------------|-----|
| Läufer 7           | - | Vom Guten Hirten   | 2:3 | Albrecht-Dürer-OS | - | DJR Reinickendorf  | 3:1 |
| Lucky Luke         | - | Albrecht-Dürer-OS  | 3:1 | Vom Guten Hirten  | - | Lucky Luke         | 3:1 |
| Droste-OS          | - | DJR Reinickendorf  | 3:2 | Droste-OS         | - | Rudow Sharks       | 3:2 |
| Rudow Sharks       | - | So wie letztes Mal | 1:3 | Läufer 7          | - | Droste-OS          | 3:1 |
| Läufer 7           | - | Lucky Luke         | 3:0 | Vom Guten Hirten  | - | So wie letztes Mal | 3:2 |
| Vom Guten Hirten   | - | Albrecht-Dürer-OS  | 3:0 | Lucky Luke        | - | 1. VT Diana        | 0:3 |
| So wie letztes Mal | - | Droste-OS          | 3:0 | Rudow Sharks      | - | Albrecht-Dürer-OS  | 3:1 |
| 1. VT Diana        | - | Rudow Sharks       | 1:3 | DJR Reinickendorf | - | So wie letztes Mal | 0:3 |
| DJR Reinickendorf  | - | Läufer 7           | 1:3 | Rudow Sharks      | - | Vom Guten Hirten   | 2:3 |
| Albrecht-Dürer-OS  | - | So wie letztes Mal | 0:3 | DJR Reinickendorf | - | 1. VT Diana        | 3:2 |
| Rudow Sharks       | - | Lucky Luke         | 3:1 | Läufer 7          | - | Rudow Sharks       | 3:1 |



## VOLLEYBALL

### ENDRUNDE

Am 16.3. fanden die Endrunden um die Plätze 7-12 und 13-17 statt. 17, da APG zur Endrunde wieder meldete, obwohl ihr Fehlen bei der Vorrunde durch einen Absprachefehler mit der Turnierleitung zustande gekommen war. Sie waren bereit, um die Plätze 13-17 zu spielen. Leider trat dieses Mal ADO nicht an, so dass in der hinteren Gruppe nur vier Mannschaften antraten. In dieser Gruppe endeten vier von sechs Spielen mit 1:1. Lediglich APG gelang es, zweimal zu gewinnen.

In der oberen Gruppe kam es zu einigen sehr spannenden Spielen. Am Ende trafen die bis dahin führenden Mannschaften von Kreuzfeuer Kreuzkirche (8:0 Pkt.) und Magdalengemeinde (6:2 Pkt.) aufeinander. Durch einigige Lässigkeiten in den Spielen zuvor musste Magda hier beide Sätze holen. Doch dieses Vorhaben scheiterte an ihrer Nervosität im ersten Satz. Das Team unterlag dort deutlich mit 17:25. Dass sie im zweiten Satz dann völlig befreit aufspielten und mit 25:10 gewannen, war ohne Bedeutung für den Endstand.

### ENDSTAND

| Mannschaft                                       | Punkte |
|--|--------|
| 7. Kreuzfeuer Kreuzkirche (Wilmersdorf)          | 9: 1   |
| 8. Magdalenen (Neukölln)                         | 7: 3   |
| 9. Weißenseer Ahnungslose (R.-Wallenb.-OS I)     | 5: 5   |
| 10. Rudow Sharks (JG Alt-Rudow)                  | 4: 6   |
| 11. MF Volleyfrogs (Maria Frieden)               | 3: 7   |
| 12. DJR Reinickendorf (Apostel Petrus)           | 2: 6   |
| 13. APG  | 5: 1   |
| 14. Hannibälle (R.-Wallenberg-OS III)            | 3: 3   |
| 15. Heilige Familie                              | 2: 6   |
| 16. Red Panther (R.-Wallenberg-OS II)            | 2: 6   |
| 17. Albrecht-Dürer-OS<br><i>nicht angetreten</i> |        |

## VTL zu Gast beim CVJM-Ostwerk-Turnier 2003

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder Teams aus dem Bereich der ESBB am Turnier des CVJM Ostwerk. Waren es letztes Jahr noch drei Teams, so beteiligten sich in diesem Jahr schon vier Mannschaften (Kreuzfeuer, Magdalenen, Volleyfrogs und DJR Reinickendorf). Mit zwölf weiteren Teams aus dem Ostwerk-Bereich war das Feld komplett.

Nun zum Turnier. Der Turnierablauf war in diesem Jahr viel besser organisiert als im letzten Jahr. Wenn es auch in der Halle an vielem mangelte, trug das neu neben der Halle entstandene CVJM-Haus zu einem tollen Gesamtklima bei. Hier konnte man sich sehr preiswert während des Turniers mit Snacks und Getränken versorgen. Auch die sehr sportvergleichende Andacht zu Beginn des Turniers war sehr beeindruckend. Die leichte Zeitverzögerung durch das verspätete Eintreffen der drei Teams des CVJM Brandenburg (Zug hatte Verspätung) wurde damit problemlos überbrückt.

Der Ablauf des Turniers war wie folgt. Erst eine Vorrunde in vier Gruppen, danach eine neu gemischte Zwischenrunde mit demselben System, bei der man sich als Gruppen erster oder -zweiter für das Viertelfinale qualifizierte. Dann

wurden alle Plätze ausgespielt. Gespielt wurde nach Zeit (1 x 12 Min.).

Hochspannend wurde es im Viertelfinale. Hier schied zum Beispiel die bis dahin noch ungeschlagene Eagles Connection aus. Schluss war hier auch für den Vorjahressieger Magdalenen. Er scheiterte wie schon bei der VTL-Eichenkreuzqualifikation an Kreuzfeuer.

Im Halbfinale gab es dann eine Neuauflage des Zwischenrundenspiels zwischen dem CVJM Ketzin I und den Volleyfrogs. Hatte in der Zwischenrunde noch Ketzin gewonnen (22:17), revanchierten sich die Volleyfrogs im Halbfinale und gewannen mit 23:17. Im zweiten Halbfinale traf Kreuzfeuer auf den letztjährigen Zweiten CVJM Seelow I. In einem spannenden Match hatte Kreuzfeuer am Ende die Nase mit 21:19 vorn.

Das kleine Finale gewann Seelow im Anschluss mit 22:19.

Im Finale enttäuschte dann Kreuzfeuer ein wenig. Ob es am anstrengenden Halbfinale lag oder woran auch immer, sie liefen im gesamten Spiel einem klaren Rückstand hinterher und unterlagen den Volleyfrogs deutlich mit 18:23.

Zum Abschluss erfolgte die Siegerehrung im CVJM Haus. Wir freuen uns alle schon auf das nächste Jahr.

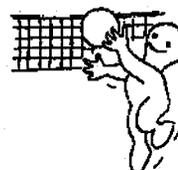
### ERGEBNISSE VORRUNDE

#### GRUPPE 1

|                         |      |
|-------------------------|------|
| 1. Eagles Connection    | 6: 0 |
| 2. CVJM Seelow I        | 4: 2 |
| 3. CVJM Brandenburg III | 2: 4 |
| 4. CVJM Ketzin II       | 0: 6 |

#### GRUPPE 2

|                           |      |
|---------------------------|------|
| 1. Kreuzfeuer Kreuzkirche | 5: 1 |
| 2. CVJM Potsdam           | 2: 4 |
| 3. CVJM Brandenburg I     | 2: 4 |
| 4. CVJM Seelow I          | 2: 4 |



# VOLLEYBALL

## GRUPPE3

|                        |      |
|------------------------|------|
| 1. MF Volleyfrogs      | 6: 0 |
| 2. CVJM Brandenburg II | 4: 2 |
| 3. CVJMLuckäu I        | 2: 4 |
| 4. CVJMMarzahn         | 0: 6 |

## GRUPPE4

|                      |      |
|----------------------|------|
| 1. Magdalenen        | 6: 0 |
| 2. CVJM Ketzin I     | 4: 2 |
| 3. DJR Reinickendorf | 2: 4 |
| 4. CVJMLuckau II     | 0: 6 |

## ERGEBNISSE ZWISCHENRUNDE

### GRUPPEA

|                      |      |
|----------------------|------|
| 1. Eagles Connection | 6: 0 |
| 2. CVJM Potsdam      | 4: 2 |
| 3. CVJMLuckau II     | 2: 4 |
| 4. CVJMLuckau I      | 0: 6 |

### GRUPPEB

|                           |      |
|---------------------------|------|
| 1. Kreuzfeuer Kreuzkirche | 6: 0 |
| 2. CVJM Brandenburg II    | 4: 2 |
| 3. DJR Reinickendorf      | 2: 4 |
| 4. CVJM Ketzin II         | 0: 6 |

### GRUPPEC

|                         |      |
|-------------------------|------|
| 1. CVJM Ketzin I        | 6: 0 |
| 2. MF Volleyfrogs       | 4: 2 |
| 3. CVJM Brandenburg III | 2: 4 |
| 4. CVJM Seelow II       | 0: 6 |

### GRUPPED

|                       |      |     |
|-----------------------|------|-----|
| 1. CVJM Seelow I      | 4: 2 | +22 |
| 2. Magdalenen         | 4: 2 | +19 |
| 3. CVJM Brandenburg I | 4: 2 | +18 |
| 4. CVJMMarzahn        | 0: 6 |     |

## VIERTELFINALE

|                   |                       |       |
|-------------------|-----------------------|-------|
| Eagles Connection | - MF Volleyfrogs      | 14:20 |
| CVJM Ketzin I     | - CVJM Potsdam        | 21:19 |
| Kreuzfeuer        | - Magdalenen          | 21:18 |
| CVJM Seelow I     | - CVJM Brandenburg II | 23:18 |

## HALBFINALE

|                |                 |       |
|----------------|-----------------|-------|
| MF Volleyfrogs | - CVJM Ketzin I | 23:17 |
| Kreuzfeuer     | - CVJM Seelow I | 21:19 |

## SPIELUMPLATZ 13

|                |                  |       |
|----------------|------------------|-------|
| CVJM Seelow II | - CVJM Ketzin II | 14:18 |
|----------------|------------------|-------|

## SPIELUMPLATZ 11

|                |                      |       |
|----------------|----------------------|-------|
| CVJM Luckau II | - CVJM Brandenburg I | 25:17 |
|----------------|----------------------|-------|

## SPIELUMPLATZ 9

|                    |                     |       |
|--------------------|---------------------|-------|
| CVJM Brandenb. III | - DJR Reinickendorf | 24:15 |
|--------------------|---------------------|-------|

## SPIELUMPLATZ 7

|              |                       |       |
|--------------|-----------------------|-------|
| CVJM Potsdam | - CVJM Brandenburg II | 16:18 |
|--------------|-----------------------|-------|

## SPIELUMPLATZ 5

|                  |              |       |
|------------------|--------------|-------|
| Eagle Connection | - Magdalenen | 16:14 |
|------------------|--------------|-------|

## KLEINESFINALE

|               |                 |       |
|---------------|-----------------|-------|
| CVJM Ketzin I | - CVJM Seelow I | 19:22 |
|---------------|-----------------|-------|

## FINALE

|                |                      |       |
|----------------|----------------------|-------|
| MF Volleyfrogs | - Kreuzfeuer Kreuzk. | 23:18 |
|----------------|----------------------|-------|

## EINLADUNG ZUR VOLLVERSAMMLUNG

Am 30. April um 19.00 Uhr findet in der Geschäftsstelle der ESBB in der

Goethestr. 30 in  
10625 Berlin

die diesjährige Vollversammlung der VTL statt.

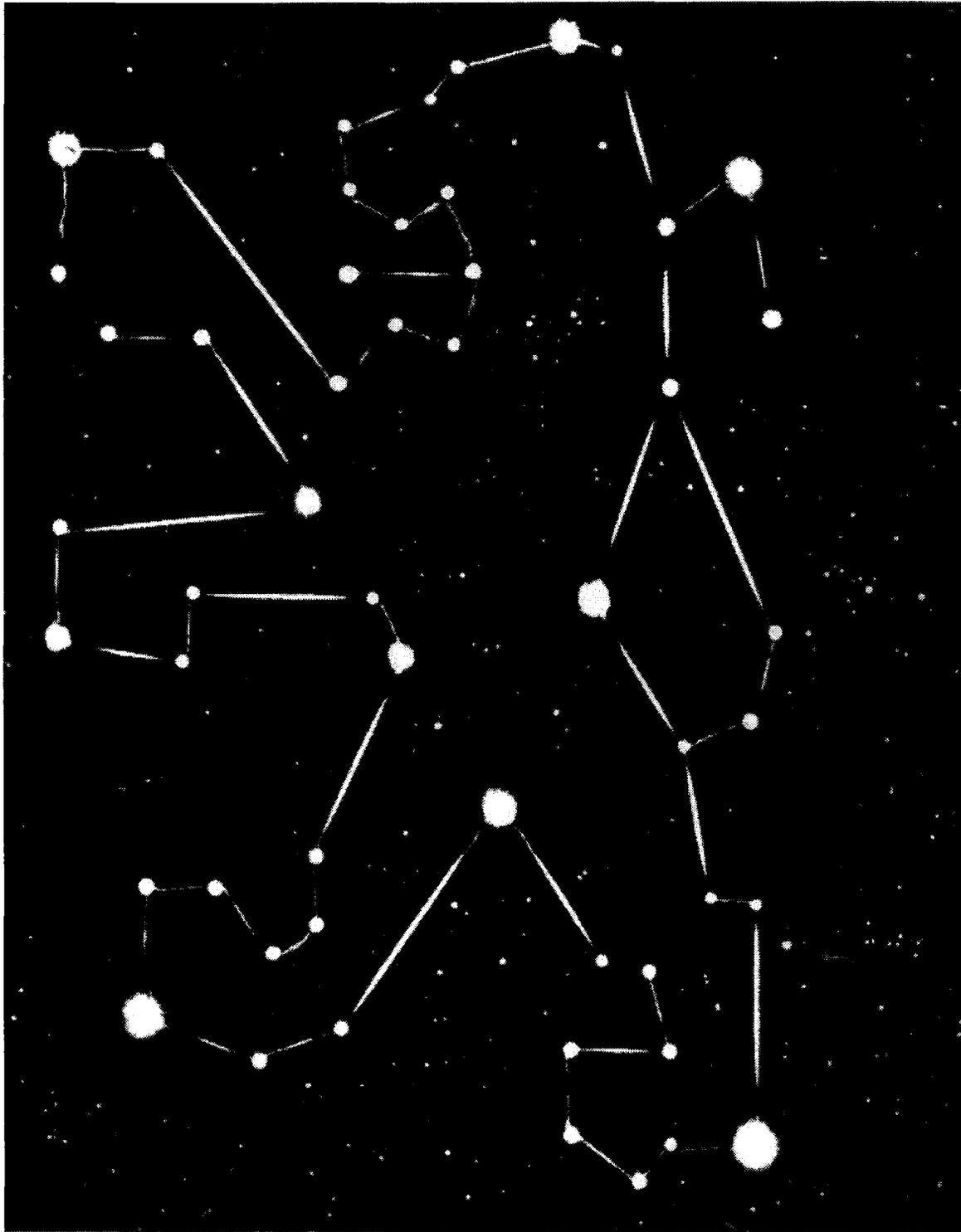
Weil dort auch Neuwahlen des Vorstands stattfinden, würden wir uns über eine rege Beteiligung aller Mannschaften sehr freuen.

Mit sportlichen Grüßen

Stefan Janetzki

1. Vorsitzender der VTL

DER SPUK IST FÜR ALLE ZUM LESEN GEDACHT!!!  
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN SPUK, UM IHN AN IHRE  
TEAMKAMERADEN WEITERZUREICHEN!!!



# **AUTOHAUS PETER STÖLTING**

**SERVICE HANDEL ERSATZTEILE**

**Quitowstrasse 72 • 10551 Berlin-Tiergarten • Tel. 395 44 72 • Fax 395 84 44**